MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1906

590 (19.12.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-425066

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt: Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bezogen mit Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckaufträgen) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218.

Nr. 590. Mittwoch, 19. Dezember 1906. (1. Mittagblatt.)


Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 20 Seiten.

### Die Reichstags-Wahlbewegung.

Am Scheidewege.

Der im nationalen Sinn wünschenswerte Ausfall der nächsten Reichstagswahlen hängt zum nicht geringen Teil davon ab, ob der deutsche Liberalismus aller Schattierungen noch einmal die werbende Kraft seiner Grundanschauungen ernstlich erproben und sich zum gemeinsamen Kampf gegen gemeinsame Widersacher zusammenraffen will. Erfreuliche Ansätze für die Einigung der liberalen Gruppen unter nationaler Flagge sind vorhanden. Daneben aber treibt, so schreibt man der offiziösen „Südd. Reichs-Korr." aus Berlin, das dem Liberalismus anhaftende Uebermaß von skeptisch-kritischer, d. i. politisch unfruchtbarer, Intelligenz sein Spiel und droht die Wucht der einheitlichen Stimmung für die Wahl zu schwächen. Man stellt schon kleinmütige Berechnungen über einen zweiten Wahlkampf an, der auf den ersten folgen müsse. Das heißt doch die Aufgabe — und der deutsche Liberalismus steht vor einer großen Aufgabe! — beim verkehrten Ende angreifen. Es handelt sich darum, die Aussichten, die durch die erste Reichstagsauflösung eröffnet sind, energisch wahrzunehmen, daß keine zweite zu erfolgen braucht. Es gilt, der Bildung einer schwarz-roten Mehrheit, deren Schatten in unserer Volksvertretung die nationale wie die internationale Abdankung Deutschlands sein würde, im Bunde mit den anderen Parteien soviel Abbruch zu tun, daß aus der nationalen Minderheit bei den Abstimmungen des 13. Dezember ein Uebergewicht des deutschen patriotischen Gewissens erwachse, das ohne Zweifel in unserem Volke lebendiger ist, als in dem zu den Wählern heimgeschickten Reichstag.

Im Bunde mit den anderen Parteien und auch mit der Regierung! Denn der Liberalismus kämpft diesmal unter Umständen, wo, um nicht mehr zu sagen, die Regierung auf jede anti-liberale Beeinflussung der Wählerschaft verzichtet. Die Regierung hat ein aufrichtiges eigenes Interesse an der Erhaltung des bürgerlichen Liberalismus im Reichstage. Die Sozialdemokratie hat dieses Interesse nicht; sie wartet nur auf die Gelegenheit, wo sie dem Liberalismus den Garaus machen kann. Auch die Gefährdung der konstitutionellen Freiheiten geht nicht von den Regierungen aus, sondern von dem sozialistischen Radikalismus. Nicht an den Höfen, nicht im Bundesrat spuken Umsturzgelüste; sie sind nach wie vor dort zu finden, wo man eingestandenermaßen seine Ziele nur durch völligen Bruch mit dem Bestehenden erreichen kann. Für national gewissenhafte Liberale ist dort kein Platz.

Vertrauen in die eigene Kraft und Fähigkeit, die wirkliche Gefahr von eingebildeten zu unterscheiden, werden die beste Rüstung des Liberalismus für einen Waffengang sein, der vielleicht sein künftiges Schicksal entscheidet.

#### Die badische Zentrumspresse und die Reichstagswahlen.

Unser Karlsruher Bureau schreibt uns unterm 18. d.: Wer sich der gegenwärtig recht unerfreulichen Aufgabe unterzieht, die Zentrumspresse genau und eingehend zu studieren, dem wird so Vieles unter die Augen kommen, für das nur das Wort Lessings aus einem seiner Sinngedichte zutreffend ist: „Erlogen und erstunken." Die badische Zentrumspresse sucht hier alle die klerikalen Blätter des Reichs noch um einige Grade zu übertreffen; man findet in ihr überhaupt nichts mehr, was wahr ist. Dabei zeigt sich eine große Verlogenheit und Unsicherheit, die sie durch geradezu wüstes Schimpfen auf die Regierung und die Liberalen zu verstecken sucht. Für heute wollen wir es mit einigen Proben aus dem „Bad. Beob." genügen lassen. Da heißt es an einer Stelle.

„Am allerwenigsten steht aber ein solches Auftreten der nationalliberalen Partei an. Sie kommt allerdings nicht in eine solche Lage; denn daß sie zu allem „Ja und Amen" sagt, was die Regierungen, sowohl im Reich wie im engeren Heimatlande, bringen, bedarf wohl keiner weiteren Erwähnung. Wenn es nach ihnen allein ginge, wäre das deutsche Volk schon längst ausgesogen, wozu übrigens gar nicht mehr viel fehlt."

Hier bringt ein Zentrumsblatt in seinem wilden Grimme eine Bestätigung der sozialistischen Verelendungsschreie, an die die Sozialdemokraten selbst nicht mehr glauben. Und wie spottet das Zentrum seiner selbst! Unter seiner Herrschaft ist es so weit gekommen, daß nicht mehr viel daran fehlt, das deutsche Volk als ausgesogen zu betrachten. An einer anderen Stelle leistet sich das „führende" badische Zentrumsorgan folgende niedliche Kinderei:

„Welche Komik der Geschichte! Vor fünf Wochen noch zogen die nationalliberalen Führer auf das Land und wetterten über das persönliche Regiment, weil u. a. nationalliberale Abgeordnete nicht zur Hoffahrt geladen werden. Jetzt aber, wo diesem Regiment Volksrechte zu opfern waren, da klatschten sie Beifall, vor allem der grimmige Löwe Bassermann. Er hielt es nicht unter seiner Würde, beim Verlesen der Auflösungsordre unter dem Tisch Beifall zu klatschen. Es hat ihn wohl so sehr gefreut, daß er wieder ein Mandat im Umherziehen suchen muß, denn in Frankfurt a. O. ist ihm der Durchfall sicher. Nicht besser dürfte es dem Abg. Dr. Pansche gehen; das Zentrum sollte in Kreuznach mit allen Mitteln auf eine Niederlage Panschés hinarbeiten; wenn es selbst nicht durchkommt, so helfe es dem Bund der Landwirte zum Siege! Die Nationalliberalen haben es besonders verdient, daß sie dezimiert werden! Sie haben den Wählern noch vor einem Monat vorgegaukelt, daß sie die Rechte des Reichstags wahren wollten; und bei der ersten Gelegenheit versagten sie.!"

Enthaltet Euch des Lachens, Freunde! Das Zentrum macht sich wie ein kleiner Junge durch Singen im dunklen Keller, durch Schimpfen und lächerliches Verleumden Mut. Natürlich das Zentrum fürchtet den Kampf nicht, denn:

„Es ist ein Kampf gegen die Katholiken! Alle Katholikenhasser finden sich auf der Gegenseite; man schaue sich nur das bunte Bild an!"

Das war jedem Kenner des Zentrums vom Anfang klar, daß es den Kampf auf das religiöse Gebiet hinüberspielen würde. Mit allen Mitteln! War es nicht der „Bad. Beob.", der gestern folgendes schrieb:

„In einem französischen Blatt wird gesagt, die Regierung wolle allerdings gegen das Zentrum, aber nicht gegen den „Klerikalismus" zu Felde ziehen, d. h., sie wolle nicht gegen die katholische Kirche unternehmen, sondern bloß den politischen Einfluß des Zentrums brechen. Das Blatt beruft sich auf authentische Aeußerungen. Mag es damit sich verhalten, wie immer es will: Wenn die Regierung einen Feldzug eröffnet gegen das Zentrum, dann gilt der Kampf jener Partei, welche in besonderer Weise für die Interessen der Religion eintritt, dann ist auch das religiöse Interesse in Mitleidenschaft gezogen."

Klarer und zugleich unvorsichtiger konnte sich ein Zentrumsblatt gewiß nicht ausdrücken. Mag es sich mit den Absichten der Regierung verhalten, wie immer es will! Ist das Zentrum in Gefahr, dann brennt auch die Kirche. Ist ja doch auch das Zentrum keine konfessionelle Partei. Zu der Tat, solche Argumente werden wir mit unserem Stimmtonschul-Gehirn niemals kapieren. Natürlich führt der „Bad. Beob." auch die faustdicke Lüge auf, mit der Reichstagsauflösung sei zugleich die Abänderung des bestehenden Wahlrechts für den Reichstag beabsichtigt. Begründend schreibt der „Beobachter" heute:

„Würde es dahin kommen, daß durch die eingesetzte Fanatisierung des Volks gegen das Zentrum ein Reichstag zusammengebracht wäre, mit einer Majorität, bestehend aus den konservativen Fraktionen, aus den Liberalen aller Nüancen, dazu auch die Antisemiten, dann hätte die letzte Stunde des deutschen Reichstagswahlrechts geschlagen. Wer das nicht begreifen kann, dem ist nicht zu helfen, der würde aber später auch nicht ein Recht haben, sich zu beklagen, wenn das Stimmvieh der Herren von „Bildung und Besitz" unsere Reichsverhältnisse besorgte."

Die Zentrumspresse muß ihre Leser für . . . dumm halten, wenn sie ihnen einen solchen Blödsinn serviert, damit sie es für bare Münze nehmen. Wie reimt sich nun aber mit diesem Wahlrechtsanarchismus der Konservativen und Nationalliberalen die Tatsache zusammen, daß dasselbe Zentrum in Baden mit denselben Konservativen einen „Block der Rechten" stabilisieren will und auch sonst im Reiche den Konservativen sich an den Hals wirft? Da scheint doch etwas nicht zu stimmen, verehrlicher „Beobachter"!

### Die württembergischen Landtagswahlen.

(Von unserem Korrespondenten.)

Ch. Stuttgart, 18. Dez.

Heute fand in Württemberg der zweite Wahlgang der Landtagswahlen statt; nachdem am 2. Dez. die Hauptwahl war und die Entscheidung in 27 Wahlbezirken dem heutigen zweiten Wahlgange vorbehalten hatte. Gestern hatte schon die Wahl in Backnang stattgefunden, wo der Volksparteiler Käß, der bisher den Wahlkreis vertrat, gegen den von der Deutschen Partei unterstützten Bündler obsiegte. Nachstehend geben wir die Resultate der heutigen Wahl wieder:

Calw (bisher Kraut, Nb.): Scholl (D. P.) 2429, Staudenmeyer (Vp.) 2533. Gewählt Staudenmeyer.

Geislingen (bisher Bantleon, D. P.): Bantleon (D. P.) 2347, Schneider (Vp.) 2325, Herbster (S.) 2506. Herbster gewählt.

Heidenheim (bisher Hähnle, Vp.): Graf (B. d. L.) 3795, Dietrich (Soz.) 3707. Gewählt Graf.

Heilbronn-Stadt (bisher Bey, Vp.): Bey (Vp.) 3341, Feuerstein (Soz.) 3139. Wiedergewählt Bey.

Künzelsau (bisher Röder, D. P.): Röder (D. P.) 3138, Ehrler (S.) 2450. Röder wiedergewählt.

---

## Sachsenschädel.

Ein Roman von der roten Erde

von Walther Schulte vom Brühl.

(Nachdruck verboten.)

29. (Fortsetzung.)

Alsbald entstand drunten im Schiff und droben auf der Orgelempore ein gewaltiges, mißtöniges Brausen und Wogen unverständlicher Textworte. Es war ein wüstes Tohuwabohu von Tönen und Lauten und klang nicht anders, als machten sich die Insassen eines Irrenhauses das Vergnügen, nach irgend einer bekannten Melodie etwas vor sich hinzusingen, aber jedes für sich, dabei immer mehr und mehr in Eifer geratend, und jedes bestrebt, sich mit seinem Texte zur Geltung zu bringen. Immer gräßlicher wurde das Tongewirr. Da löste sich plötzlich siegreich aus dem tollen Gewoge der grundgewaltige Baß des dicken Christian, des Knechtes vom Haidhofe, und wie rollender Donner erscholl es von seinen Lippen: „Ich aber schrei: Mein Jesulein, erbarm dich meiner Jammerpein." Da wurde, ob er noch so gewaltig aushielte zu dem: „Ob ich ein Sündenlümmel, ob ich ein Lump, ein Rabenaas," sein Baß, wie von der Stimme eines Cherubs, von einem schmetternden Tenor übertönt. Und über all das Gewoge hin erklang es hell, daß die Scheiben zitterten:

„Dann weicht die Finsternis der Nacht,
Dann blüht der Freiheit Blume,
Und Schuld und Fehle schwinden hin."

Henrich war aufgestanden, hielt das Gesangbuch vor sich und wollte so sieghaft weitersingen, da schrien ihrer einige: „Ruhe, Ruhe!" und: „Heraus mit dem Neumodischen!" Und plötzlich sprang der Teiperts Fritz, der einmal Absichten auf Brüggemanns Veikatrin hatte, wütend empor und schlug Henrich das Gesangbuch aus den Händen, daß es im weiten Bogen in die aufgeregte Christengemeinde hineinflog. „Sing, was Brauch ist in Lütgenschiebed, olle Schultenjunge!" schrie er.

In dem Augenblick hatte ihn Henrich an der Kehle und brüllte: „Di well 't, Di well 't helpen, Du Luskähl!" Und im Augenblick begann ein wildes Ringen zwischen ihnen. Die Weiber in ihrer Nähe kreischten und flüchteten, die Männer griffen ein in den Kampf mit Hieben und Stößen. Im nächsten Augenblick entwickelten sich eine Anzahl weiterer Kämpfe, und im Handumdrehen war das ganze Schiff der Kirche nur eine fluchende, schreiende, jammernde, heulende und prügelnde Menschenmasse.

Da sprangen Dirk Brüggemann und der Schulte aus ihren Bänken, um Henrich und den jungen Teipert auseinanderzubringen, die sich fest, wie zwei Hirsche, ineinander verklammert hatten. Aber die beiden, in ihrer Wut nicht anders vermeinend, als daß sie von andern angegriffen würden, ließen von einander ab und griffen blindlings in das Gewoge um sie her. Henrich kannte keinen mehr in seinem gewaltigen Kampfeszorn, und im Nu hatte er seinen Vater und seinen Schwager bei den Hälsen, schüttelte sie und stieß sie mit den Köpfen zusammen, daß es ordentlich krachte, schleuderte dann die beiden zur Seite und langte wieder mit beiden Fäusten ins Getümmel. „Her, her mit allen Schuften! Ich will ihnen was zeigen!" schnaubte er. Da packte ihn Katarina am Arm, riß ihn zurück und schrie: „Wüs Du denn ganz dull worn, Henrich?" Aber auch sie flog zur Seite, und Henrich wandte sich gegen drei neue Angreifer, die wütend auf ihn eindrangen.

„Faßt ihn! Er ist der leibhaftige Antichrist, er muß seine Wichse haben. So will es der Herr!" schrie der gute Hirte, da er sich auf eine sichere Bank gerettet hatte.

Nichts als Brüllen und Schreien, nichts als erhobene Fäuste und Fußgestampfe rings in der Kirche, und wie Vögel flatterten allenthalben die Gesangbücher, als Geschosse verwendet, durch den Raum. Oben auf der Kanzel aber tauchte plötzlich der Pastor auf und schrie hinab: „Hört mich, ihr Leute! Nehmt Vernunft an, geliebte Mitchristen!"

Aber niemand achtete sein, und nur ein böser Bube schleuderte mit geschicktem Wurfe ein Gesangbuch gegen ihn, so daß ihm das Barett vom Kopf flog. Inzwischen zog sich das Kampfgetümmel nach der Kirchentür hin, um sich draußen fortzusetzen, und langsam entleerte sich das Gotteshaus, in dem zwischen umgeworfenen Bänken zerrissene Bücher, Weiberhauben, Mützen und Dreispitze, sowie Kleiderfetzen herumlagen, ein Bild wilder Verwüstung, auf das nur die gemalte Taube an der Decke gleichmütig niederschaute.

„Jetzt ists mir aber genug. Jetzt gehst Du mal ein bißchen was mit mir!" hörte Henrich draußen, als er sich gerade mit einer abgerissenen Zaunlatte bewaffnet hatte, um mit den andern weiterzukämpfen, eine energische Stimme erschallen, deren Klang ihn wieder zu sich brachte. „Der Euhme Kortum," sagte er aufatmend.

„Ja, der Euhme Kortum," sprach der Doktor. „Will mir scheinen, als ob heut mein Geschäft hier blühen täte, mien Sünken. Wird was zu flicken geben. Und bei Dir könnte man ja gleich den Anfang machen, wenn Du auch an Deinem Leibe nicht viel abgekriegt hast. Aber ich fürchte, ich fürchte, es gis da 'n bösen Riß ins Leben, und vor des Mondes Silberschein sieht' nun 'e großmächtige Wolke. Junge, Junge, wat gibbt dat vör Kähls in düse verfluchtige Gegend. Und Du büst der dullsten einer, Henrich. Halt der Düwel."

XVIII.

Der Doktor war wieder seines Weges geritten, nachdem er in der Wirtschaft zum schwarzen Kuhlberg eine ganze Menge Leute verpflegt und verbunden hatte, denn die allgemeine Prügelei in der Kirche und später vor dem Gotteshaus hatte eine große Anzahl Verwundungen, meist allerdings leichterer Art, im Gefolge gehabt. Nur dem dicken Oberknecht vom Haidhof, der mit so gewaltiger Stimme für den Fortbestand des Sündenlümmels eingetreten war, hatte man im allgemeinen Gewühl ein Ohr gänzlich vom Kopfe gerissen und alles Suchen nach diesem Körperteil war vergebens gewesen. Sodann auch hatte der „Gute Hirte" zwei Rippen gebrochen. Das waren die schwersten Verletzungen. Etwelche Weiber die in Ohnmacht gefallen waren, darunter die Pastorin, waren von selber wieder zu sich gekommen. Die heißen Köpfe der Kämpfenden hatten sich auch wieder abgekühlt, und mancher gewaltige Streit-

MARCHIVUM

Ludwigsburg-Stadt (bisher Kleemann, D. P.): Widmann (D. P.) 948, Schmidt (Vp.) 1547. Gewählt Schmidt.

Maulbronn (bisher Schmidt, Vp.): Rösler (D. P.) 2514, Sperlo (Soz.) 2185. Gewählt Rösler.

Munsingen (bisher Rechling, Vp.): Rübling (Bk.) 2644, Reichling (Vp.) 2275. Rübling gewählt.

Neuenbürg (bisher Weiß, D. P.): Kehm (D. P.) 579, Hoffmann (Vp.) 2224, Wagner (Soz.) 2520. Gewählt Wagner.

Neutlingen-Amt (bisher Schickhardt, Vp.): Fischer (D. P.) 2001, Gänßlen (Vp.) 1260, Kurz (Soz.) 2033. Gewählt Kurz.

Sulz (bisher Tag, Vp.): Böhm (D. P.) 1900, Ostertag (Vp.) 1700. Gewählt Böhm.

Tübingen-Amt (bisher Schön, Vp.): Rath (D. P.) 2205, Felger (Vp.) 2240. Gewählt Felger.

Ulm-Stadt (bisher Mayer, Vp.): Schafold (D. P.) 2228, Mayer (Vp.) 3357. Mayer gewählt.

Urach (bisher Henning, Vp.): Schilling (Bk.) 2308, Bauer (Vp. 3396. Gewählt Bauer.

Vaihingen (bisher Reichert, Bk.): Reichert (Bk.) 2049, Eisele (Vp.) 2062. Gewählt Eisele.

Waiblingen (bisher Binz, Vp.): Villinger (Bk.) 2604, Hahn (Vp.) 2725. Gewählt Hahn.

Cannstatt (bisher Tauscher, Soz.): Weitbrecht (D. P.) 2292, Tauscher (Soz.) 2446. Tauscher gewählt.

Crailsheim (bish. Berroth Kb.): Augst (Vp.) 2298, Berroth (Kb.) 2440. Berroth wiedergewählt.

Freudenstadt (bisher Schmid, Vp.): Weber (D. P.) 1639, Schmid (Vp.) 2987. Schmid wiedergewählt.

Göppingen (Blumhardt, Soz.): Wieland (Vp. und D. P.) 5421, Lindemann (Soz.) 5515. Lindemann gewählt.

Heilbronn-Amt (bisher Schäffler, Soz.): Haag (Bk.) 2271, Schäffler (Soz.) 2988. Schäffler wiedergewählt.

Kirchheim (bisher Beurlen, Vp.): Beurlen (Vp.) 3279, Heckel (Bk.) 1168. Beurlen wiedergewählt.

Neckarsulm (bisher Vogt, Bk.): Vogt (Bk.) 3342, Hauser (Z.) 3049. Vogt wiedergewählt.

Nürtingen (bisher Gabler, Vp.): Hier unterlag Gabler (Vp.) und es wurde Seeger (Soz.) gewählt.

Oberndorf (bisher Hartmann, Vp.): Wilczewski (D. P.) 162, Hartmann (Vp.) 3049, Andre (Z.) 3057. Andre gewählt.

Tuttlingen (bisher Storz, Vp.): Hieber (D. P.) 188, Storz (Vp.) 2728, Mattutat (Soz.) 2432. Storz wiedergewählt.

Es bedeutet: D. P. = Deutsche Partei (nationalliberal); Vp. = Volkspartei; Bk. = Bund der Landwirte und Konservativ; Z. = Zentrum; Soz. = Sozialdemokrat.

* * *

Ohne Ueberraschungen ist es bei den heutigen Wahlen nicht abgegangen. Mehrere Wahlkreise gingen den Parteien, die hier aller Berechnung nach obsiegen mußten, diesen verloren, weil die Wähler nicht Order parierten. So hat der Deutschen Partei wie auch der Volkspartei die Wählermasse in einigen Wahlkreisen einen Streich gespielt; wie die Wähler der Volkspartei statt der Sozialdemokratie ihre Stimme den Rechtsparteien oft zuführten, so haben auch Wähler der Deutschen Partei wider die Order nach links votiert. Der erwartete Wahlausfall hat sich hingegen überall da ergeben, wo die Sozialdemokratie die Deutsche Volkspartei und der Bauernbund die Deutsche Partei unterstützte. Recht betrüblich ist es, daß in Neuenbürg infolge der Aufrechterhaltung der Kandidatur der Deutschen Partei der Sozialdemokrat zum Siege gekommen ist. Viel Freude wird der Wahlausfall der Deutschen Partei in diesem Wahlkreise gewiß nicht machen. Nicht allein, daß der Sozialdemokrat gewählt wurde, ging auch die Stimmenzahl der Deutschen Partei von 962 auf 579 zurück und zwar zugunsten der Volkspartei. Der Kandidat war hier ein Jungliberaler. (!) In Maulbronn, wo der Kandidat der Deutschen Partei siegte, haben die Wähler der Volkspartei gegen das Wahlabkommen zum Teil für den Kandidaten der Deutschen Partei ihre Stimme abgegeben, wie auch in Heidenheim die Wähler der Volkspartei teilweise sogar den Bauernbund unterstützt haben. In Heilbronn-Stadt, wo Sozialdemokratie und Volkspartei einander gegenüberstanden, hatte die Deutsche Partei ihren Wählern freie Hand gelassen. Sie haben in der Mehrheit für die Volkspartei, in der Minderheit für die Sozialdemokratie gestimmt. Eine große Ueberraschung ist der Wahlausfall in Geislingen, wo die Deutsche Partei 2317, die Volkspartei 2325 und das Zentrum, welches siegte, 2500 Stimmen erhielt. In der Hauptwahl erhielt die Deutsche Partei 2220, die Volkspartei 807, das Zentrum 1945 und die Sozialdemokratie 1038 Stimmen. Hier ist ein Teil der sozialdemokratischen Wähler ins Zentrumslager übergegangen, da anders der Sieg des Zentrums garnicht denkbar ist. In Oberndorf wurde der Zentrumsmann gewählt, eine Folge der falschen Taktik der Deutschen Partei, welche ihre Kandidatur nicht zurückzog. Der größte Teil der Wähler ist aber doch ins Lager der Demokraten übergegangen, denn während in der Hauptwahl für die Deutsche Partei 494 Stimmen gezählt wurden, wurden heute nur noch 162 Stimmen gezählt. Die Deutsche Partei hat übrigens in sämtlichen Wahlkreisen, wo sie nicht vom Bauernbund unterstützt wurde, wiederum einen ganz erheblichen Stimmenrückgang aufzuweisen.

Bei den heutigen Wahlen gewann die Volkspartei 2 Sitze vom Bauernbund, 1 von der Deutschen Partei und verlor 2 an den Bauernbund, 2 an die Deutsche Partei, 2 an die Sozialdemokratie und 1 an das Zentrum; das Zentrum gewann je einen Sitz von der Deutschen Partei und von der Volkspartei; die Deutsche Partei gewann 2 Sitze von der Volkspartei und verlor je 1 Sitz an das Zentrum, an die Volkspartei und die Sozialdemokratie; der Bauernbund (mit den Konservativen) gewann 2 Sitze von der Volkspartei und verlor 2 an diese; die Sozialdemokratie gewann 1 Sitz von der Deutschen Partei und 2 Sitze von der Volkspartei.

Nach den heutigen Wahlen — noch haben die Proporzwahlen mit 18 Abgeordneten stattzufinden — weisen die einzelnen Parteien folgende Mandatsstärke auf: das Zentrum 21 (bisher 19), die Volkspartei 20 (29), der Bauernbund (mit den Konservativen) 12 (8), die Deutsche Partei 11 (8), die Sozialdemokratie 11 (7.) Während die Rechte bisher nur 35 Mandate hatte, zählt sie jetzt 44; hingegen zählte die Linke, bestehend aus Sozialdemokratie und Volkspartei, bisher 38, jetzt nur noch 31 Mandate. Einen heißen Kampf wird es bei den Proportionalwahlen geben. Hier handelt es sich darum, ob in Zukunft das Zentrum oder die Deutsche Volkspartei die Präsidialfraktion sein soll.

# Deutsches Reich.

* München, 18. Dez. (Das Befinden der Prinzessin Rupprecht von Bayern). Heute nachmittag fand eine Beratung der Aerzte im Palais des Prinzen Rupprecht statt; der von ihnen ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Nach gut verbrachter Nacht beträgt die Temperatur jetzt 38,8, der Pulsschlag ist 88. Das subjektive Befinden der Prinzessin hat sich gebessert; die Nahrungsaufnahme ist befriedigend. Der entzündliche Prozeß in der rechten Seite des Leibes erfuhr keine weitere Ausbreitung.

* Berlin, 18. Dez. (Vieh- und Fleischeinfuhr.) Die „Berliner Korrespondenz" meldet über die Einfuhr von lebenden Schweinen, Schweinefleisch aus Dänemark, Schweden und Norwegen: Durch die im „Reichsanzeiger" bereits veröffentlichte Bekanntmachung des preußischen Ministers für Landwirtschaft vom 15. Dezember über die Einfuhr von lebenden Schweinen und Schweinefleisch aus Dänemark, Schweden und Norwegen sind die von einzelnen Regierungspräsidenten über die Einfuhr von lebenden Schweinen und Schweinefleisch aus den genannten drei Ländern erlassenen Verbote ab 20. Dezember aufgehoben. An ihre Stelle ist, um volle Klarheit über das geltende Recht zu schaffen, ein einheitliches, auf die Einfuhr lebender Schweine beschränktes Verbot getreten, sodaß nunmehr für die Einfuhr von frischem und zubereitetem Schweinefleisch keinerlei veterinärpolizeiliche Beschränkungen mehr bestehen. Damit ist die in der Reichstagssitzung vom 11. Dezember seitens des Reichskanzlers bezüglich der Zulassung von frischem Schweinefleisch abgegebene Zusage in ihrem vollen Umfange für Preußen erfüllt worden. Aehnliche Bekanntmachungen der übrigen Bundesstaaten stehen bevor.

# Ausland.

* Frankreich. (29 bischöfliche und erzbischöfliche Paläste), 31 Ober- und 28 Unterseminare, zusammen 88 Institute, sind heute geräumt worden.

* Italien. (Kammer.) Tittoni gab eine Darlegung über die auswärtige Politik Italiens. Er sagte u. a. folgendes: Der Dreibund wird nach wie vor die Basis unserer Politik sein, ihm wollen wir treu bleiben. Was die Angelegenheit der Konferenz von Algeciras betreffe, so habe Fürst v. Bülow die Korrektheit Italiens und seines Vertreters auf der Konferenz anerkannt. Der Minister betont, daß die Bundesbeziehungen zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf der Grundlage völliger Gleichheit und größter gegenseitiger Achtung beruhen. Freundschaftliche Beziehungen mit England zu unterhalten, sei für Italien nötig. Die Beziehungen zu Frankreich seien freundschaftliche und herzliche. Die Politik Italiens müsse darin bestehen, den Dreibund aufrechtzuerhalten, die Freundschaften mit England und Frankreich zu festigen.

* Serbien. (Skupschtina.) Die Anleihevorlage wurde heute mit 90 gegen 59 Stimmen angenommen.

* Persien. (Der präsumtive Thronfolger) tritt entrüstet der Behauptung, daß er dem Parlament und dem Volk unfreundlich gesinnt sei, in einem Schreiben an ein führendes Parlamentsmitglied entgegen und stellt mit Nachdruck fest, daß er stets Reformen und Fortschritten zur Wohlfahrt der Nation geneigt gewesen sei und auch in Zukunft geneigt sein werde.

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19 Dezember.

* **Die Kronprinzessin von Schweden** ist, wie bereits gemeldet gestern aus Berlin in Karlsruhe eingetroffen u. am Bahnhof vom Großherzog und der Frau Großherzogin empfangen worden. Die Kronprinzessin hat sich von der Ohrenoperation sehr gut erholt und sieht ausgezeichnet aus. Sie wird über die Feiertage in Karlsruhe bleiben und im Januar nach Rom reisen, wo ein mehrwöchiger Aufenthalt in Aussicht genommen.

* **Handelshochschulkurse.** Am vergangenen Montag fand in der allgemeinen Vorlesung des Herrn Geh. Rats Dr. Gothein über „Volkswirtschaftslehre", gestern in der allgemeinen Vorlesung des Herrn Professors Dr. Nathan über „Finanzwissenschaft" der letzte Kursabend vor den Weihnachtsferien statt. Heute Abend werden die Herren Dr. Erbel und Dr. Perels letztmals über „Bürgerliches Gesetzbuch" bezw. „Handelsrecht", am Freitag abend Privatdozent Dr. Jaffé über „Börsenwesen" lesen. Der Fachkurs Dr. Gothein über „Verkehrswesen" schließt mit Donnerstag den 20., jener des Herrn Direktors Meiser über „Bankwesen" mit Freitag den 21 dieses Monats die erste Hälfte des Wintersemesters ab. Die Termine des Wiederbeginns der Vorlesungen und Uebungen, wozu alsdann auch die Vorlesung des Herrn Universitätsprofessors Dr. Hetzner über „Handelsgeographie" kommt, in der zweiten Januarwoche werden noch besonders bekanntgegeben werden.

* **Preisausschreiben für die städtischen Maskenbälle im Rosengarten.** Auf das Preisausschreiben zur Erlangung eines Grundgedankens für die nächstjährigen städtischen Maskenbälle waren 71 Entwürfe eingelaufen. Die Preisverteilung fand gestern abend statt und hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis (300 M.) Kennwort „Vale carne", Verfasser: Herr Jakob Strauß hier, E 1, 18; 2. Preis (200 M.) Kennwort „Zum Ziel", Verfasser: Herr Georg Wagner hier, Lindenhofstraße 66; 3. Preis (100 M.) Kennwort „Mannheim! Alles aufsteigen!" Verfasser: Herr Emanuel Hochstetter hier, O 4, 1. Ehrende Erwähnungen erhielten: 1. Kennwort „Haus in Rosen", Verfasser: Herr Karl Sieber hier, K 4, 12; 2. Kennwort „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser", Verfasser: Herr Richard Müller hier, O 6, 6.

* **Die Sprechstunde der Rechtsschutzstelle des Jungkd. Vereins und des Lib. Arbeitervereins findet heute Mittwoch, abends von 7—8 Uhr, wieder in der Redaktion des „Generalanzeiger", R 6 Nr. 2, 1 Treppe, statt.**

* **Zwangsversteigerung.** Das Hausgrundstück der Gießermeister Eduard Eisenmann Ehefrau, Gontardstraße 36 hier, wurde dem Fräulein Hermine Eisenmann hier um Mark 47 000 zugeschlagen. Gesamtkaufpreis des Grundstücks M. 47 000. Schätzungspreis des Grundstücks M. 50 000.

* **Konzertveranstaltungen des Kaimorchesters im Nibelungensaal.** Das für Donnerstag, 20. ds. Mts., in Aussicht genommene Konzert des Kaimorchesters im Nibelungensaal (1. Richard Wagner-Zyklus, zweiter Abend) muß wegen vertragsmäßiger Beurlaubung der Orchestermitglieder ausfallen.

* **Das Gebrüder Herrnfeldtheater erzielte gestern mit den beiden neuen Stücken „Endlich allein!" und „Null Blumentopf" wieder einen unbestrittenen Lacherfolg. Wir werden auf die Premiere noch zurückkommen. Vorläufig sei der Besuch des Theaters auf das wärmste empfohlen.**

* **Kolosseumtheater.** Das Volksstück „Die Elfe vom Erlenhof", welches eine äußerst beifällige Aufnahme und zahlreichen Besuch ergielte, wird heute Mittwoch abend nochmals zur Aufführung gebracht. Die übrigen Wochentage hindurch bleibt das Theater bis Sonntag, 23. ds. Mts., wegen Vorbereitung zu den Stücken „Die Räuber", „Die heilige Elisabeth" und „Die Weiber von Schorndorf" geschlossen. Weiter wird uns mitgeteilt, daß die Volksvorstellungen an jedem Dienstag der Woche bis auf weiteres aufgehoben werden.

* Gestorben ist in vergangener Nacht im Krankenhause der Kaufmannslehrling Karl Pfeiffer, der in selbstmörderischer Absicht Salzsäure getrunken hatte.

* **Mutmaßliches Wetter am 20. und 21. Dez. Für Donnerstag und Freitag ist bei ziemlich kalter Temperatur größtenteils trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter zu erwarten.**

# Aus dem Großherzogtum.

□ Schwetzingen, 18. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend kurz nach 6 Uhr oberhalb der hiesigen Station. Der 29 Jahre alte Streckenarbeiter Karl Oeder in Blankstadt wohnhaft, wollte nach Verlassen einer Hütte am Bahndamm, in der er sich gewärmt hatte, die Gleise überschreiten, ohne daß er den eben einfahrenden Güterzug bemerkte. Im Nu hatte ihn die Maschine zu Boden geschleudert und ihm Kopf und Arm buchstäblich vom Körper getrennt. Der Verunglückte war ein braver Arbeiter und hinterläßt eine Frau mit 3 kleinen Kindern. — Heute morgen wurde von 2 Polizeidienern in Zivil ein renitenter Bursche von hier in die Heilanstalt Emmendingen verbracht, der schon längere Zeit der Schrecken seiner Nachbarn und seiner eigenen Kameraden war. Eltern und Geschwister mußten sich öfters vor ihm flüchten und das Haus verlassen, weil er alle mit Totschlagen bedrohte. Merkwürdig erscheint dabei die Tatsache, daß man von zuständiger Seite erst in den letzten Tagen darauf drang, den gefährlichen Burschen in Sicherheit zu bringen, nachdem er einen Arzt verfolgte und den Polizeiwachtmeister sowie einen weiteren jungen Mann mit dem Messer bearbeitete. Gestern abend nun wurde er im Bette überrascht und gefesselt in den Ortsarrest abgeführt. An seine Geisteskrankheit glauben nur wenige Leute. Im nüchternen Zustand hat er noch nichts Verkehrtes geleistet; wohl aber spielte er jeweils den „wilden Mann", wenn er angetrunken war. Hoffentlich behält man ihn für längere Zeit in Nummer Sicher.

## Sport.

* **Mannheimer Jubiläums-Badenia.** Bei dem Nennungsschluß für das nächstjährige Badenia-Rennen wurden 67 Unterschriften abgegeben. Es wurden bekanntlich 70 Unterschriften verlangt, da der Preis, der seither 20 000 M. betrug, auf 50 000 M. erhöht werden soll. Die Höhe des Preises wird trotzdem aufrecht erhalten. Die seither höchste Beteiligung wies das Rennen im Jahre 1904 auf, wo bei einem Preis von 15 000 M. 47 Unterschriften abgegeben wurden. 1905 wurden bei 20 000 M. 37 und 1906 in der gleichen Preishöhe 35 Unterschriften abgegeben.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Großh. Hof- und National-Theater.** Die Intendanz teilt mit: Für die Weihnachtstage sind im Theater mehrere interessante Aufführungen in Aussicht genommen. Es soll zum ersten Male an unserer Bühne Hebbels „Agnes Bernauer" am ersten Feiertage im Abonnement A gegeben werden. Am zweiten Feiertage soll dann „Mignon" außer Abonnement aufgeführt werden, während nachmittags das neue Weihnachtsmärchen über die Bretter gehen soll. Im „Neuen Theater" beabsichtigt man am ersten Tage den „Barbier von Sevilla" und am zweiten den Schwank „Der Kilometerfresser" zu geben. — Der Billettverkauf zu diesen Vorstellungen beginnt nächsten Freitag, vormittags 10 Uhr. Zur „Mignon"-Aufführung bleibt den Abonnenten der Abteilung C das Vorkaufsrecht für die von ihnen abonnierten Plätze bis Donnerstag, 20. Dezember nachmittags 5 Uhr gewahrt. — Die gleichmäßige Verteilung der Ring-Aufführungen in dieser und der letzten Spielzeit bedingte, die Vorstellung „Siegfried" nächsten Sonntag im Abonnement D anzusetzen.

Liederabend. August Bopp-Glaser, kgl. württemberg. Hofopernsängerin und Felix Weingartner werden im Monat Januar des kommenden Jahres einen Liederabend im Casinosaal veranstalten.

## Der Wahlkampf.

### In Hessen.

* Darmstadt, 18. Dez. Zwischen den Führern der hess. nationalliberalen und der freisinnigen Partei haben heute Besprechungen stattgefunden, die eine vorläufige Einigung dahingehend erzielten, daß in der Hauptwahl jede Partei selbständig vorgeht, daß aber die unterliegende Partei bei einer Stichwahl für diejenige Partei eintritt, welche die meisten Stimmen erzielte.

### In Bayern.

* Ludwigshafen, 18. Dez. In einer gestrigen stark besuchten sozialdemokratischen Versammlung erklärte der Referent, der frühere Reichstagsabg. Erhardt, daß es zu einem Bündnis zwischen dem Zentrum und den Sozialdemokraten nicht käme. Es drehe sich bei den Reichstagswahlen nicht um die Kolonien sondern um das Reichstagswahlgesetz und das Tabakmonopol, das kommen soll.

### In Sachsen.

* Dresden, 18. Dez. Sämtliche sächsische Wahlkreise stellen lt. „Frkf. Ztg." Erzberger namens der Katholiken als Kandidaten auf.

### Im Reichsland.

* Straßburg, 18. Dez. Die elsaß-lothringische Zentrumspartei stellt im Wahlkreis Saargemünd-Forbach den Mühlenhahn zog ziemlich kleinlaut heimwärts, nachdem es kund geworden war, daß der Gemeindevorsteher und der Torfpolizist sich bereits ein Verzeichnis derer anzulegen begannen, welche das Gotteshaus prügelndermeise entweiht und einen förmlichen Landfriedensbruch ins Werk gesetzt hatten.

Henrich entschuldigte sich dem Dr. Kortum gegenüber, der ihm Vorhaltungen wegen der entwickelten Berserkerwut mache, zwar damit, daß er der zuerst Angegriffene sei, und er habe schließlich nichts weiter getan, als sich seiner Haut gewehrt; aber als es ihm deutlich gemacht wurde, daß er sich an Schwager und Vater vergriffen und zum mindesten die Notwehr um ein Bedeutendes überschritten habe, da gab er doch der Ermahnung des Doktors Gehör, auf Brüggemanns Hof eine Verständigung herbeizuführen und einmal nachzusehen, wie dem langen Dirk und der schönen Bellatrin der letztjährige Kirchgang bekommen sei.

Ohne Hut, den er im Kampfgetümmel verloren, mit verschwollenem Auge und in mäßweise zerrissener Kleidung langte er auf dem Hofe an. Dietrich empfing ihn in der Stube, aber steif und kühl. Und als Heinrich etwas betreten meinte, in der Hitze des Gefechts habe er ihm wohl auch versehens einen Schupp gegeben, der aber nicht ernst gemeint gewesen sei und den er ihm gewiß nicht übelnehmen werde, äußerte Dirk: „Du warst ja so freundlich, mich mit Deinem Vater zusammenzubringen. Aber die Art gefällt mir nicht, wenn Du hast uns mit den Köpfen zusammengehauen, und zwar dermaßen, daß es mir ganz dämisch im Kopfe wurde und ich deshalb ganz vergaß, Dir die Faust auf die Nase zu setzen, wie es ziemlich gewesen wär. Doch dazu ist es nun zu spät, und so bleibt mir nur das Bedauern, daß sich meine einzige Schwester mit einem eingelassen hat, der sich als ein so grober Streithammel erweist."

(Fortsetzung folgt.)

1. Kennwort „Haus in Rosen", Verfasser: Herr Karl Sieber hier, K 4, 12; 2. Kennwort „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser", Verfasser: Herr Richard Müller hier, O 6, 6.

* **Die Sprechstunde der Rechtsschutzstelle des Jungkd. Vereins und des Lib. Arbeitervereins findet heute Mittwoch, abends von 7—8 Uhr, wieder in der Redaktion des „Generalanzeiger", R 6 Nr. 2, 1 Treppe, statt.**

* **Zwangsversteigerung.** Das Hausgrundstück der Gießermeister Eduard Eisenmann Ehefrau, Gontardstraße 36 hier, wurde dem Fräulein Hermine Eisenmann hier um Mark 47 000 zugeschlagen. Gesamtkaufpreis des Grundstücks M. 47 000. Schätzungspreis des Grundstücks M. 50 000.

* **Konzertveranstaltungen des Kaimorchesters im Nibelungensaal.** Das für Donnerstag, 20. ds. Mts., in Aussicht genommene Konzert des Kaimorchesters im Nibelungensaal (1. Richard Wagner-Zyklus, zweiter Abend) muß wegen vertragsmäßiger Beurlaubung der Orchestermitglieder ausfallen.

* **Das Gebrüder Herrnfeldtheater erzielte gestern mit den beiden neuen Stücken „Endlich allein!" und „Null Blumentopf" wieder einen unbestrittenen Lacherfolg. Wir werden auf die Premiere noch zurückkommen. Vorläufig sei der Besuch des Theaters auf das wärmste empfohlen.**

* **Kolosseumtheater.** Das Volksstück „Die Elfe vom Erlenhof", welches eine äußerst beifällige Aufnahme und zahlreichen Besuch ergielte, wird heute Mittwoch abend nochmals zur Aufführung gebracht. Die übrigen Wochentage hindurch bleibt das Theater bis Sonntag, 23. ds. Mts., wegen Vorbereitung zu den Stücken „Die Räuber", „Die heilige Elisabeth" und „Die Weiber von Schorndorf" geschlossen. Weiter wird uns mitgeteilt, daß die Volksvorstellungen an jedem Dienstag der Woche bis auf weiteres aufgehoben werden.

* Gestorben ist in vergangener Nacht im Krankenhause der Kaufmannslehrling Karl Pfeiffer, der in selbstmörderischer Absicht Salzsäure getrunken hatte.

* **Mutmaßliches Wetter am 20. und 21. Dez. Für Donnerstag und Freitag ist bei ziemlich kalter Temperatur größtenteils trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter zu erwarten.**

# Aus dem Großherzogtum.

□ Schwetzingen, 18. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend kurz nach 6 Uhr oberhalb der hiesigen Station. Der 29 Jahre alte Streckenarbeiter Karl Oeder in Blankstadt wohnhaft, wollte nach Verlassen einer Hütte am Bahndamm, in der er sich gewärmt hatte, die Gleise überschreiten, ohne daß er den eben einfahrenden Güterzug bemerkte. Im Nu hatte ihn die Maschine zu Boden geschleudert und ihm Kopf und Arm buchstäblich vom Körper getrennt. Der Verunglückte war ein braver Arbeiter und hinterläßt eine Frau mit 3 kleinen Kindern. — Heute morgen wurde von 2 Polizeidienern in Zivil ein renitenter Bursche von hier in die Heilanstalt Emmendingen verbracht, der schon längere Zeit der Schrecken seiner Nachbarn und seiner eigenen Kameraden war. Eltern und Geschwister mußten sich öfters vor ihm flüchten und das Haus verlassen, weil er alle mit Totschlagen bedrohte. Merkwürdig erscheint dabei die Tatsache, daß man von zuständiger Seite erst in den letzten Tagen darauf drang, den gefährlichen Burschen in Sicherheit zu bringen, nachdem er einen Arzt verfolgte und den Polizeiwachtmeister sowie einen weiteren jungen Mann mit dem Messer bearbeitete. Gestern abend nun wurde er im Bette überrascht und gefesselt in den Ortsarrest abgeführt. An seine Geisteskrankheit glauben nur wenige Leute. Im nüchternen Zustand hat er noch nichts Verkehrtes geleistet; wohl aber spielte er jeweils den „wilden Mann", wenn er angetrunken war. Hoffentlich behält man ihn für längere Zeit in Nummer Sicher.

## Sport.

* **Mannheimer Jubiläums-Badenia.** Bei dem Nennungsschluß für das nächstjährige Badenia-Rennen wurden 67 Unterschriften abgegeben. Es wurden bekanntlich 70 Unterschriften verlangt, da der Preis, der seither 20 000 M. betrug, auf 50 000 M. erhöht werden soll. Die Höhe des Preises wird trotzdem aufrecht erhalten. Die seither höchste Beteiligung wies das Rennen im Jahre 1904 auf, wo bei einem Preis von 15 000 M. 47 Unterschriften abgegeben wurden. 1905 wurden bei 20 000 M. 37 und 1906 in der gleichen Preishöhe 35 Unterschriften abgegeben.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Großh. Hof- und National-Theater.** Die Intendanz teilt mit: Für die Weihnachtstage sind im Theater mehrere interessante Aufführungen in Aussicht genommen. Es soll zum ersten Male an unserer Bühne Hebbels „Agnes Bernauer" am ersten Feiertage im Abonnement A gegeben werden. Am zweiten Feiertage soll dann „Mignon" außer Abonnement aufgeführt werden, während nachmittags das neue Weihnachtsmärchen über die Bretter gehen soll. Im „Neuen Theater" beabsichtigt man am ersten Tage den „Barbier von Sevilla" und am zweiten den Schwank „Der Kilometerfresser" zu geben. — Der Billettverkauf zu diesen Vorstellungen beginnt nächsten Freitag, vormittags 10 Uhr. Zur „Mignon"-Aufführung bleibt den Abonnenten der Abteilung C das Vorkaufsrecht für die von ihnen abonnierten Plätze bis Donnerstag, 20. Dezember nachmittags 5 Uhr gewahrt. — Die gleichmäßige Verteilung der Ring-Aufführungen in dieser und der letzten Spielzeit bedingte, die Vorstellung „Siegfried" nächsten Sonntag im Abonnement D anzusetzen.

Liederabend. August Bopp-Glaser, kgl. württemberg. Hofopernsängerin und Felix Weingartner werden im Monat Januar des kommenden Jahres einen Liederabend im Casinosaal veranstalten.

## Der Wahlkampf.

### In Hessen.

* Darmstadt, 18. Dez. Zwischen den Führern der hess. nationalliberalen und der freisinnigen Partei haben heute Besprechungen stattgefunden, die eine vorläufige Einigung dahingehend erzielten, daß in der Hauptwahl jede Partei selbständig vorgeht, daß aber die unterliegende Partei bei einer Stichwahl für diejenige Partei eintritt, welche die meisten Stimmen erzielte.

### In Bayern.

* Ludwigshafen, 18. Dez. In einer gestrigen stark besuchten sozialdemokratischen Versammlung erklärte der Referent, der frühere Reichstagsabg. Erhardt, daß es zu einem Bündnis zwischen dem Zentrum und den Sozialdemokraten nicht käme. Es drehe sich bei den Reichstagswahlen nicht um die Kolonien sondern um das Reichstagswahlgesetz und das Tabakmonopol, das kommen soll.

### In Sachsen.

* Dresden, 18. Dez. Sämtliche sächsische Wahlkreise stellen lt. „Frkf. Ztg." Erzberger namens der Katholiken als Kandidaten auf.

### Im Reichsland.

* Straßburg, 18. Dez. Die elsaß-lothringische Zentrumspartei stellt im Wahlkreis Saargemünd-Forbach den Mühlen-

MARCHIVUM

besitzer Höhn aus Groß-Blittersdorf als Reichstagskandidaten auf. In Mülhausen wurde von den Sozialdemokraten Kaufmann Immel als Reichstagskandidat aufgestellt.

### In Preußen.

* Wiesbaden, 18. Dez. Die sozialdemokratische Partei des hiesigen zweiten nassauischen Wahlkreises (Wiesbaden) wird ihren früheren Kandidaten, den Buchhalter Lehmann aus Mannheim, wieder aufstellen.

* Düsseldorf, 18. Dez. Der Hauptvorstand der liberalen Vereinigung hat beschlossen, der nationalen und liberalen Wählerschaft den Rechtsanwalt Ernst Kehren als Reichstagskandidat vorzuschlagen.

* Trier, 18. Dez. In Merzig-Saarlouis wurde wiederum Rören als Kandidat des Zentrums aufgestellt. Er hat die Kandidatur angenommen.

* Rostock, 18. Dez. Im dritten mecklenburgischen Wahlkreise kandidiert wieder Dr. Pachnicke für die fr. Vgg., im sechsten v. Treuenfels für die Konservativen.

* Posen, 18. Dez. In Bromberg ist ein Zusammengehen der Konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen schon bei der Hauptwahl anzunehmen. Die Konservativen stellten Chefredakteur Hinschel-Bromberg auf. Die anderen Parteien haben noch keine endgiltige Entscheidung getroffen. Besondere Kandidaten beabsichtigten die wirtschaftliche Vereinigung, die Polen und die Sozialdemokraten aufzustellen.

* Königsberg i. Pr., 18. Dez. Die Freisinnige Volkspartei im Wahlkreise Tilsit-Niederung stellte den Gutsbesitzer Bräsicke als Reichstagskandidaten auf. Bräsicke war bereits während der Legislaturperiode 1898-1903 Vertreter des Wahlkreises gewesen.

### Im übrigen Reich.

* Eisenach, 18. Dez. In Thüringen sind als Kandidaten noch aufgestellt: in Weimar der Sozialist Baudert, in Meiningen der Freisinnige Dr. Müller, in Sonneberg der Sozialist Reißhaus, in Koburg der Nationalliberale Patzig, in Gotha der Sozialist Bock, in Gera der Sozialist Wurm. In Eisenach stellen die Antisemiten wieder Schack auf.

## Arbeiterbewegungen.

* Rom, 18. Dez. In Genua, Neapel, Livorno und Bari sind die Mannschaften der Dampfschiffe, auch die der Postdampfer, in den Ausstand getreten. Die Behörden haben die Ausständigen bei den Gerichten wegen Meuterei zur Anzeige gebracht. Der Postdienst für die Insel wird durch Torpedoboote versehen. Die Reeder beschlossen, den Dampferdienst nicht wieder aufzunehmen, wenn die Mannschaften nicht ernstliche Garantien dafür geben, daß sie in Zukunft die Disziplin wahren werden.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Ludwigshafen, 18. Dez. Von zuständiger Seite verlautet, daß ein noch unveröffentlichter neuester Entschluß der bayerischen Regierung für künftig die Zuziehung der Geistlichkeit zu den Fortbildungsschulprüfungen anordne.

w. Frankfurt a. M., 18. Dez. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde der bisherige Stadtrat Grimm als zweiter Bürgermeister eingeführt und verpflichtet.

* Anstalt Hofheim bei Goddelau, 18. Dez. Heute Dienstag Nachmittag ist Dr. Otto Weber von der Landesirrenanstalt seinen Verletzungen erlegen. Er war, wie gemeldet, vor einigen Tagen von dem Geisteskranken Hagen, der auch einen Wärter durch einen Schuß ins Herz tötete, in die Lunge geschossen worden.

* München, 18. Dez. Ein heute ausgegebener Krankheitsbericht für die Prinzessin Rupprecht lautet: Die Prinzessin Rupprecht verbrachte den heutigen Nachmittag ruhig. Die Temperatur betrug 39,1 und der Pulsschlag 88; die Nahrungsaufnahme ist befriedigend. (Siehe Deutsches Reich! D. Red.)

* Straßburg, 18. Dez. Der hier in der Goethestraße wohnhafte Elementarlehrer Grandcolas, der, der „Frkf. Ztg." zufolge, in der letzten Zeit von einem Kopfleiden heimgesucht war, tötete in einem Anfall von Wahnsinn seine Frau, sein 7jähriges Söhnchen und sich selbst durch Gift.

* Berlin, 19. Dez. Wie die „Nationalztg." erfährt, soll neu ins Land kommenden Ansiedlern in Südwestafrika nach einer Verfügung des Gouverneurs gegen Gewährung freier Verpflegung und Unterkunft Gelegenheit gegeben werden, auf den Regierungsfarmen sich mit der Eigenart der Viehzucht bekannt zu machen. Der Aufenthalt soll neun Monate nicht übersteigen. Die während der Ausbildungszeit von den Ansiedlern auf den Versuchsfarmen geleisteten Arbeiten werden nicht honoriert.

* Berlin, 19. Dez. Die Morgenblätter veröffentlichen einen offenen Brief des früheren Bezirksamtmanns G. O. E. Schmidt, in dem dieser mitteilt, er habe den Oberlandesgerichtsrat Roeren durch einen Brief seines Rechtsanwaltes vergeblich gebeten, seine schweren Beschuldigungen gegen ihn in der Oeffentlichkeit zu wiederholen. Er werde vor der ganzen Oeffentlichkeit beweisen, daß Roeren wider besseres Wissen seine Anschuldigungen erhoben habe und zeiht im Anschluß daran Roeren der frivolen Ehrabschneiderei.

* Posen, 18. Dez. Auch der Verweser der Erzdiözese Gnesen, Domherr Dorszewski, erließ einen Hirtenbrief an die Gläubigen, in welchem er sie zur Ruhe und Besonnenheit ermahnt, und sie vor unbesonnenen Schritten warnt.

* Greifswald, 18. Dez. Wegen vierfachen Mords und Mordversuchs in einem Falle wurde der angeklagte Tischler Ludwig Tessnow von dem Schwurgericht 2mal zum Tode und 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

* Bern, 18. Dez. Die Berner Anklagekammer überwies die Russin Tatjana Leontiew, die im September den Pariser Rentier Müller, den sie für den Minister Durnowo hielt, ermordete, wegen Mordes dem Schwurgerichte.

* Paris, 19. Dez. Dem „Matin" wird aus Marseille gemeldet daß heute Nacht gegen 1 Uhr im Viertel des botanischen Gartens infolge einer Spiritusexplosion ein zweistöckiges Haus einstürzte. Zahlreiche Personen wurden verschüttet. Aus den Trümmern wurden bis jetzt ein Leichnam und 15 Schwerverwundete hervorgezogen.

* Belgrad, 18. Dez. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung von Simitsch zum Gesandten in Wien. Wuitsch wurde Gesandter in Berlin.

* Madrid, 18. Dez. Der Finanzminister legte heute der Kammer das Projekt eines transitorischen Importmehrzolles auf Getreide von 2½ Pesetas für hundert Kilo vor.

### Eine sensationelle Enthüllung.

* Berlin, 19. Dez. Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Rom: Nach Meldungen aus Bologna enthielt das Geständnis Naldi's die sensationelle Enthüllung, der Geliebte Linda Murri's, Dr. Secchi, sei an den Vorbereitungen zur Ermordung Bonmartinis unschuldig. Die Anklage wegen Teilnahme Dr. Secchis an dem Verbrechen baute sich darauf auf, daß eine Dienerin Dr. Secchis Naldi für die Unterkunft bei der Flucht das Hotel de Russie empfohlen habe, das von einer Patientin Secchis geleitet wird. Jetzt erklärt Naldi, er sei überhaupt nicht in Florenz gewesen.

### Schiffsunfälle.

* Bremen, 18. Dez. Der von Hamburg kommende englische Dampfer „Coningsby" und der nach England ausfahrende englische Dampfer „Eider" kollidierten auf der Unterweser. Beide wurden lt. „Frankf. Ztg." stark beschädigt in sinkendem Zustande auf Strand und in Dock geschleppt.

* London, 18. Dez. Der Admiralitätsgerichtshof entschied, daß bei dem Zusammenstoß des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große" mit dem englischen Dampfer „Orinoco" in Cherbourg am 21. November den deutschen Dampfer allein die Schuld treffe. Das Urteil des Admiralitätsgerichtshofes geht davon aus, daß der Zusammenstoß dadurch veranlaßt worden sei, daß der deutsche Dampfer mit hoher Fahrt aus dem Hafen kommend irrtümlicherweise angenommen habe, noch vor dem Bug des „Orinoco" vorbeizukommen, während dieser zu der Annahme berechtigt gewesen sei, daß der „Kaiser Wilhelm der Große" ihn am Backbord passieren werde. Das Urteil kommt daher zu dem Schluße, daß den Klägern kein Verlehen zur Last falle, und spricht den Eigentümer des „Orinoco" demgemäß Ersatz ihrer Unkosten, die noch festzustellen bleiben, zu.

* Kingston, 28. Dez. Die Mannschaft der „Prinzessin Viktoria Luise" hat nunmehr auch das Schiff verlassen und befindet sich auf dem Wege nach Kingston.

* Newyork, 18. Dez. Nach Meldungen von heute vormittag wird die „Viktoria Luise" vermutlich gänzlich verloren sein. Das Schiff liegt so dicht am Strande, daß man beinahe direkt an Bord gehen kann, und es hat sich so weit nach Steuerbord umgelegt, daß man den stark beschädigten Schiffsboden sieht. Auch Maschinen und Kessel sind schwer beschädigt. Der deutsche Kreuzer „Bremen" liegt noch in der Nähe der Unfallstelle. Der Dampfer „Virginia", der heute morgen zur Hilfeleistung ankam, ist angesichts der Lage wieder umgekehrt. Wellenspritzer gehen über das gestrandete Schiff hinweg, doch bietet das Verbleiben der Mannschaft an Bord vorläufig keine Gefahr. Gleich nach der Strandung hatte das Schiff Raketen steigen lassen, die aber augenscheinlich niemand an Land bemerkte, sodaß die Nachricht von dem Unfall durch zufällig vorbeikommende Segelboote nach Kingston gelangte.

* Newyork, 18. Dezbr. Die Passagiere des Dampfers „Prinzessin Viktoria Luise" rühmen die hervorragende Disziplin der Besatzung des gestrandeten Schiffes. Dagegen erscheint nach ihren Erzählungen die unmännliche Tat des Kapitäns Brunswig immer beklagenswerter, der sich zwei Stunden nach dem Auflaufen des Schiffes erschoß, also noch ehe die Passagiere am andern Morgen gelandet waren.

### Marokkanisches.

* Tanger, 19. Dez. (Agence Havas.) In einem an das diplomatische Corps gerichteten Schreiben gibt der Sultan dem festen Verlangen Ausdruck, daß die in Algeciras beschlossenen Reformen zur Ausführung gelangen, besonders die Organisation der Polizei. Das diplomatische Corps beschloß zu antworten, daß, solange Raisuli in Berührung mit den Fremden bleibe, es unmöglich sein werde, die Polizei zu reformieren. Es sei nötig, daß Raisuli entfernt werde, um die Autorität des Sultans in Tanger und in der von Fremden bewohnten Zone wieder herzustellen.

* Madrid, 18. Dez. Der König hat die Algecirasakte sanktioniert.

### Aus Rußland.

* Petersburg, 18. Dez. Viceadmiral Dubassow wurde zum Admiral befördert. Dem Ministerpräsidenten Stolypin wurde die Charge als Oberhofmeister, sowie der St. Andreasorden erster Klasse verliehen.

* Petersburg, 18. Dez. Dem Vernehmen nach werden die Wählerversammlungen vom 28. Dezember ab gestattet werden.

* Siedlce, 18. Dez. Heute sind hier 8 Räuber standrechtlich erschossen worden.

### Berliner Drahtbericht.

(Von unserm Berliner Bureau.)

☐ Berlin, 19. Dez. Die Sozialdemokratie hat gestern ihre hiesigen Kandidaten nominiert. Es sind dies Dr. Aron, Richard Fischer, Heine, Singer, Robert Schmidt, Ledebour und Stadthagen.

☐ Berlin, 19. Dez. Der „Börsenkurier" teilt mit, daß die Firma Lenz auf eigene Rechnung das Material zum Bau der Bahn Kubub Keetmanshoop herbeischaffen lasse, damit nach deren voraussichtlicher Bewilligung durch den nächsten Reichstag in dem Bau keine unnötige Verzögerung eintrete. Nur so ist vielleicht das Gerücht zu erklären, daß die Regierung beabsichtige, die Bahn ohne Bewilligung des Reichstages zu bauen.

## Volkswirtschaft.

**Industriebörse Mannheim E. V.** Am Dienstag, den 8. Jan. 1907, nachmittags 3 Uhr findet Spezialtag für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und verwandte Branchen mit Muster-Auslage ihrer Erzeugnisse, Maschinen, Einrichtungen und sonstigen Hilfsmitteln statt. Zur Beteiligung an der Musterauslage werden auch Nichtmitglieder gegen Entrichtung einer kleinen Gebühr zugelassen. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat. Der Vorstand hat beschlossen, an diesem Spezialtage im Börsengebäude in Mannheim versuchsweise Interessenten freien Eintritt zu gewähren. Unter Interessenten sind nur Wiederverkäufer, nicht aber Konsumten zu verstehen. Diejenigen Firmen, welche sich an der Musterauslage beteiligen, werden daher ersucht, zur Besichtigung derselben nur Interessenten in obigem Sinne einzuladen.

**Waggonbestellungen der Badischen Staatsbahnen.** Die bad. Regierung hat außer den im Etat bewilligten 950 Güterwagen weitere 700 Stück mit kurzer Lieferfrist bestellt.

**Die Handelskammer für den Kreis Freiburg i. B.** beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit einer die Handelswelt zur Zeit aufs lebhafteste interessierenden Frage, nämlich mit der Erhöhung der Mindestguthaben im Giroverkehr der Reichsbank. Seitens des Reichsbankdirektoriums ist nämlich die Verfügung getroffen worden, daß die Inhaber von Girokonten künftig ein viel höheres Mindestguthaben bei der Reichsbank unterhalten müssen als bisher. Es gibt Geschäfte, denen zur Auflage gemacht wird, die betreffende Summe um das Vier- und Fünffache, ja um das Zehnfache zu erhöhen. In einer Periode des sehr teuern Geldstandes und eines hohen Diskontosatzes sehen sich also die Kontoinhaber gezwungen, sehr beträchtliche Summen zinsfrei zu unterhalten, wenn anders sie nicht auf die fernere Inanspruchnahme des Giroverkehrs verzichten wollen. Es wird insbesondere angefochten, daß bei Festsetzung des Pflichtminimums die Umsatzziffern der letzten vier Monate, der erfahrungsgemäß stärksten Verkehrsmonate, zugrunde gelegt wurden. Mehrere Geschäfte des Handelskammerkreises sind bereits durch die neue Maßnahme betroffen worden, andere stehen vor der Lage, ihr Mindestguthaben bei der Reichsbank erhöhen zu müssen oder das Girokonto aufzugeben. Die Handelskammer erhebt denn auch gewichtige Bedenken gegen die Neuerung und es wurde die Zustimmung erteilt zu einer an den Deutschen Handelstag gerichteten entschiedenen Aufforderung: gegen die Verteuerung des Giroverkehrs Stellung zu nehmen, und dahin zu wirken, daß die Maßnahme der Reichsbank zur Erhöhung der Mindestguthaben unterbleiben bezw. da, wo sie bereits in Kraft traten, wieder rückgängig gemacht werde.

**Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vorm. Gebrüder Kayser in Kaiserslautern.** In der Generalversammlung wurden die Vorschläge des Vorstandes und des Aufsichtsrates einstimmig angenommen und die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent genehmigt, welche bei der Geschäftskasse, bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim sowie bei deren sämtlichen Filialen sofort zahlbar ist. Die aus dem Aufsichtsrate turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder die Herren Geheimer Kommerzienrat C. Reiß in Mannheim und Fabrikdirektor J. Leonhard in Kaiserslautern wurden wieder-, der Herr Bankdirektor Carl Nagel in Kaiserslautern neu hinzugewählt.

### Wasserstandsnachrichten im Monat Dezember.

| Pegelstationen vom Rhein: | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | 2,75 | | | 2,76 | | | |
| Waldshut | 1,82 | | | | | | |
| Hüningen | 1,45 | 1,45 | 1,38 | 1,34 | 1,3 | 1,21 | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 1,95 | 1,91 | 1,85 | 1,74 | 1,70 | 1,6 | N. 6 Uhr |
| Lauterburg | 3,30 | | | 3,33 | | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 3,27 | 3,31 | 3,32 | 3,24 | 3,14 | 3,18 | 2 Uhr |
| Germersheim | 2,9 | | | 3,04 | | | B.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 2,53 | 2,77 | 2,80 | 2,70 | 2,57 | 2,49 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 0,56 | | 0,75 | 0,70 | 0,62 | | F.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | | | 1,60 | 1,74 | | 10 Uhr |
| Caub | 1,65 | 1,72 | | 1,84 | 1,78 | 1,64 | 2 Uhr |
| Koblenz | | | | 2,31 | 2,21 | | 10 Uhr |
| Köln | 2,10 | | 2,87 | 2,59 | 2,39 | | 2 Uhr |
| Ruhrort | | | | 2,74 | 1,76 | | 6 Uhr |
| am Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 2,67 | 2,98 | 2,94 | 2,83 | 2,70 | 2,60 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 1,10 | 0,97 | 0,90 | 0,85 | 0,70 | 0,69 | V. 7 Uhr |

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Die Berliner Schirm-Industrie Max Lichtenstein, Mannheim, Planken, D 3, 8, hält bis Ende d. Mts. Weihnachts-Räumungs-Verkauf in Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirmen und Spazierstöcken zu außergewöhnlich billigen Preisen. Es ist stets eine günstige Gelegenheit für wirklich praktische Weihnachtsgeschenke. 31942

WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt
schützen Sie während der nasskalten Winterszeit Witterung bei regelmässigem Gebrauch vor
Erkältung, Husten, Heiserkeit, Katarrh.
Redner, Sänger, Raucher verwenden dieselben während des ganzen Jahres, um der Stimme ihren vollen Klang zu verleihen und die Mundhöhle zu erfrischen. Vorzüglicher Geschmack:
In allen Apotheken à Mk. 1.—. 5670
Bestandteile: Succ. Liquir. 20,0, Gum. arab. 10,0, Sacchar. 30,0, Ol. Menth 0,25.

E 3,17 Planken M. Bärenklau E 3,17 Planken
Koffer, Handtaschen, Kettentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Necessaire, Hosenträger, Schulranzen und Mappen. 65409
Billigste Preise. Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Victoria-Parfümerie. 67178
Spezialhaus feiner Haararbeiten.
Kesel & Maier, O 7, 4. (Haltestelle Victoria.)

Senega-Malzbonbons bestes Hustenlinderungsmittel. Preis 30 Pfg. [68465] Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.

Hof-Möbelfabrik L. J. Peter, Mannheim, C 8, 3.
Werkstätte für Wohnungs-Einrichtungen. Sonderausstellung mustergültiger Wohnräume. Architektur aller Art.

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet. Alleinverkauf bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1285. Eigene Reparaturwerkstatt.
58965

MARCHIVUM

# Extra-Angebot von Pelzwaren.

Um mein noch vorhandenes grosses Lager bis zum Weihnachtsfeste zu räumen, verkaufe dieselben ab heute zu nachstehend

**kolossal billigen Preisen.**

## Muffen.

| | | |
|---|---|---|
| Kanin | Stück 3.75, 2.00, 1.40 | 98 Pfg |
| Seal Kanin | Stück 4.50, 3.25 | 2.80 |
| Schwarz Murmel | Stück | 3.85 |
| Nutria vorzügliche Qualität | Stück | 5.50 |
| Nerz Murmel | Stück 6.75, | 3.85 |
| Seal Bisam | Stück | 9.50 |

## Kinder-Garnituren

| | |
|---|---|
| Krimmer-Garnitur Collier und Muff | 75 Pfg. |
| Plüsch-Garnitur Collier und Muff | 95 Pfg. |
| Hermelin-Garnitur imitiert, weiss mit schwarzen Tupfen | 2.40 |
| weiss Eisbär-Garnitur Collier und Muff | 3.25 |

## Pelz Colliers u. Stolas.

| | | |
|---|---|---|
| Kanin Collier | mit Kopf u. Schweif, St. | 65 Pfg. |
| Kanin Stola | Stück 1.75 und | 1.65 |
| Kanin Rasé | Stück 6.00 und | 4.80 |
| Kanin Rasé | mit Köpfchen und Schweif, St. | 9.00 |
| Seal Stola | imit. Stück 13.50 und | 10.00 |
| Muflon Stola | Stück | 12.00 |
| Tibet Stola | weiss, Stück 10.00 und | 6.80 |

**Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.**

F 1, 1 Breitestrasse

# M. Schneider

F 1, 1 Breitestrasse

Nur solange Vorrat reicht

Nur solange Vorrat reicht

---

**Hans Grassmück**
Atelier für Photographie u. Malerei
G 6, 2. Neben dem Apollotheater. G 6, 2.
Fernsprecher 2210. 6944

## Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 19. Dezember 1906.
24. Vorstellung im Abonnement A.

**Prinzessin Tausendschön.**

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Denis Hoare.
Musik von Carl Kruger.
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz.
Dirigent: Erwin Lutz.
Die neuen Dekorationen und das Arrangement der „Apotheose" ist vom Direktor Oskar Kaer, Maschinerie und Beleuchtung vom Maschinenmeister Johannes Hoffmann.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 3. Bild findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 20. Dezbr. 25. Vorstellung im Abonnem. B.

**Die Walküre.**

Anfang 6 Uhr.

---

## Saalbau Mannheim.

Heute 8 Uhr abends

**Grosse Variété-Vorstellung.**

**Mizzi Sinne**, Verwandlungs-Soubrette
**Lona Hegyi**, Modelleurin
**Alfredo Trentanovi**, grosser Dressur-Akt
**Les Valencia**, Spitzentanz und Temps-Akrobatinnen
Urkomisch! **Der liebe Onkel** Urkomisch!
Grosse kom. Pantomime, dargestellt von „Osrani Comp."
**The 2 Osrani**, moderner Salon-Akt
**Henry Samson**, Blitzdichter u. Humorist
**Les Auberts**, moderner Tanz
Urkomisch! **Paulton & Dooley** Urkomisch!
**Drosse's Bio Tableaux** mit den neuesten Aufnahmen.
Vorverkaufs-, Abonnements- und Vereinskarten gültig.

---

**Verband Deutscher Handlungsgehilfen**
Kreisverein Mannheim-Ludwigshafen.

**Weihnachtsfeier**

am 24. dieses Mts., ½10 Uhr abends, „Stadt Athen" D 4, 11. 6589
Gäste willkommen. Der Vorstand.

---

**Flaschen- und Syphon-Bier-Versand**
Heinrich Hummel, „Weinberg", D 5, 4, Tel. 1665.

| | | |
|---|---|---|
| Sinner hell Tafelbier | ½ Fl. 24 Pf. | ⅓ Fl. 13 Pf. |
| Sinner dunkel Lagerbier | ½ Fl. 18 Pf. | ⅓ Fl. 9 Pf. |
| Dortmunder Union Pilsner | ½ Fl. 30 Pf. | ⅓ Fl. 15 Pf. |
| 1544 (Einziger Ersatz für echtes Pilsner) | | |
| Münchener Löwenbräu | ½ Fl. 30 Pf. | ⅓ Fl. 15 Pf. |
| Kulmbacher Mönchs Hofbräu | ½ Fl. 32 Pf. | ⅓ Fl. 16 Pf. |

Sämtliche Biere sind in Syphons à 5 und 10 Liter Inhalt zu haben.

---

**Hauszinsbücher** in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

---

Für die
## Weihnachts-Feiertage
empfehle:
**frisch geschossene**
**Rehe**
ganz und zerlegt.
Reh-Bug • Reh-Schlegel • Reh-Ziemer
Reh-Braten — Reh-Ragout
**Fasanen — Wildenten**

ca. 1000 Stück **Weihnachts-Gänse**
6—14 Pfund schwer, treffen im Laufe der Woche ein.
— Nur inländische, **frisch geschlachtete Ware.** —
Ferner von grossen Treibjagden:
frisch geschossene **Odenwälder Waldhasen**
— nur schwere, hochfeine Ware. —
Billigste Tagespreise! Billigste Tagespreise!

## Geflügel
**Capaunen — Poularden — Tauben**
**Suppenhühner — Enten**
**Truthahnen — Truthennen — Franz. Poularden.**

Bestellungen bitte möglichst frühzeitig aufzugeben und sichere ich beste Bedienung zu. 6577

**Johann Schreiber**
Telephon 185 u. 1083.

---

**Colosseum-Theater!**
Mittwoch, 19. Dezember 1906, abends 8¼ Uhr:

**Die Else vom Erlenhof.**

Ein Stück aus dem Schwarzwald in 4 Akten n. Sigmund Graff.

---

**Gebrüder Herrnfeld**
Theater aus Berlin.
Direktion: Anton u. Bonno Herrnfeld.
Gesamt-Gastspiel im Apollo-Theater.
Heute Mittwoch, abends ½9 Uhr,
die mit sensationellem Lach-Erfolge aufgenommene Herrnfeldiade

**Endlich allein**

und deren Fortsetzung

**Fall Blumentopf**

Morgen Donnerstag abend ½9 Uhr
Dieselbe Vorstellung.
Saalöffnung 7 Uhr. Die Theaterkasse ist den ganzen Tag geöffnet. Tel.-Bestell. werden entgegengenommen Tel. 1654.

---

## Neues Theater
Rosengarten · Rosengarten

Mittwoch, den 19. Dezember,
abends 8 Uhr:

**Einmaliges Gastspiel**

des Königlichen Württemberg. Hofschauspielers

**Max Freiburg**

und des Berliner Schauspiel-Ensemble,
bestehend aus Künstlern ersten Ranges!

Zum 1. Male!
Die grösste Sensation der Gegenwart!

**Sherlock Holmes**

in der Berliner Original-Bearbeitung von
FERDINAND BONN,
wie solche wiederholt von Sr. Majestät dem Kaiser besichtigt wurde!

Nicht etwa zu verwechseln mit dem Stücke das unter dem Titel Sherlock Holmes hier schon gegeben wurde!

Preise der Plätze: wie bekannt.

Der Billetverkauf findet täglich von 10—1 u. 3—5 Uhr statt in der Hofmusikalienhandlung von Heckel, O 3 statt. 6802

In Frankfurt a. M.: 51 Aufführungen!

Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz.

Mittwoch bis Samstag **10%** Extra-Rabatt auf sämtliche

## Herren- und Damen-Stiefel

**Leder-Damen- u. Herren-Portemonnaies**
sonstiger Preis bis M. 2.00 — Serie I Stück 38 Pfg. — Serie II Stück 65 Pfg. — Serie III Stück 98 Pfg.

**Ein Gelegenheitsposten** gefütterte
**Damen-Glacéhandschuhe**
vorzügliche Qualität, mit kleinen Fehlern Paar M. 1,45

**Damen-Handtaschen** mit Kette
sonstiger Preis bis Mk. 2,25 — Serie I Stück 48 Pf. — Serie II Stück 85 Pfg. — Serie III Stück M. 1,25
68037

Sonderausstellung mustergültiger **Wohnräume**
als: Salon, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer
in jeder Preislage und allen Stilarten.
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

# Ciolina & Hahn

## Spezialhaus I. Ranges für Innen-Architektur

Teleph. 1709. **Mannheim N 2, 9c.** 68/04

Spezial-Abteilung für Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Läufer e
Grosse Auswahl in Orientalischen Teppichen

## Punschessenz!

von Bassermann & Co., Mannheim, garantiert rein nur aus Arac, Rum oder Portwein bereitet.
**Niederlage bei:**
Apotheker Dr. Heyl, P. Karb, E 2. 13, C. F. Ruoff. D 3, 1, Peter Disdorn, Elisabethstr., Karl Kirchheimer, Dr. Ernst Stutzmann's Drogerie, Jakob Harter. 2740

**Haasenstein & Vogler A.-G.**
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 2, 1

Von **Badischer Weingroßhandlung** (Hoflieferant) wird für Mannheim und Umgebung tüchtiger **Platz-Vertreter** zum Vertrieb ihrer Spezialität: Tischweine von 60 Pfg. an

**gesucht.**

Offerten unter Angabe der Provisions-Forderung und der seitherigen Tätigkeit unter **N. 4094** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 2641

**Feuerversicherung.**

Große Generalagentur in Karlsruhe erstklassiger Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft sucht per 1. Januar 1907. später tüchtigen, energischen

**Bureauchef.**

Der Posten bietet neben guter Bezahlung und Behandlung Lebensstellung. 2741
Geeignete im Fach durchaus bewanderte Bewerber wollen Offerten einreichen unter **K. 4499** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe**, abgeben. Diskretion zugesichert.

**Ziegenbockversteigerung.**

Am 05625
**Donnerstag, 27. Dezbr. 1906,** vormittags 11 Uhr werden im Stalle des Ziegenbockhalters hier zwei der Gemeinde gehörige abgängige Ziegenböcke gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Schriesheim, 18. Dez. 1906.
Bürgermeisteramt:
R. Urban.

**Oeffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, bei Auftragsgeber ... 44064
... öffentlich versteigern:
ca. 6000 Zigarren.
Mannheim, 19. Dez. 1906.
Dingler, Gerichtsvollzieher.

**Rudolf Mosse**
Mannheim Planken P 3, 14, II
Annoncen-Annahme f. alle Zeitungen

Große Maschinenfabrik hier **sucht** für ihre Expeditionsabteilung energischen

**jungen Mann,**

der an absolut zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist und gute Zeugnisse besitzt. Eintritt möglichst bald erwünscht. 5751
Offert. mit Gehaltsansprüchen befördert unter O. 148 R. M. Rudolf Mosse, Mannheim.

**Tüchtige**

## Isolierer

bei hohem Lohn 5706

**sofort gesucht.**

Angebote unter **K. S. 3319** an **Rudolf Mosse Köln.**

### Ankauf

**Geldschrank,**

gebrauchter, gut erhaltener in klein. Dimensionen zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 9910 an die Exped. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht 1 gebrauchter Benzinmotor (½—1 P.S. Angebote m. Preisang. unter K. L. 9906 a. d. Exp.

Gebrauchte, gut erhaltene **Badewanne** zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis** an **K. Scholl**, O 5, 1. 44047

Gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe des Fabrikanten und äußerstem Preise bei Barzahlung erbeten unter Nr. 44059 an die Exped.

Gebrauchte, gut erhaltene **Badewanne** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an **K. Scholl**, O 5, 1. 44047

Eine gebrauchter **Lieferungs-Handwagen** zu kaufen gesucht. 44061
Offert. erb. unt. Nr. 44061 an die Exped. ds. Blattes.

**Briefmarken.**
An- und Verkauf. 49109
Q 2, 12.

### Verkauf.

Gut erhaltener **Winterüberzieher** billig zu verkaufen. 9912
O 4, 12.

200 Zentner **Weißrüben** billigst abzugeben bei **J. Hasch**, Oekonom, 4465 **Frankenthal.**

Eine neue Mahagoni **Schlafzimmer-Einrichtung** mit 2 Spiegelschränken, desgleichen eine in eiche gewichst, sowie eine in nußbaum, ferner **3 Büffets,** ca. 40 hochfeine 44045 **Taschendivane,** mehrere eichene **Vorplatzmöb., 3 Salongarnit.,** ... **Küchen-Einrichtungen** und sonst Verschiedenes spottbillig zu verkaufen.
... 17. part.

Ein **Schaukelpferd** zu verkaufen. 9916
B 6, 21, 4. St.

Ein eichener deutscher **Ausziehtisch,** fast neu, umzugshalber bill. abzugeben. 44083
Goethestraße 10, part.

Verstellbar. Kinderstühlchen, 1 Winteranzug und Winterherrenüberzieher bill. zu verkaufen. 44046
D 7, 17, 2 Tr.

Einige **Gas-Lampen** zu verkaufen. 44050
Rennershofstraße 27 III r.

**Pianino** das sehr gut erhalten ist, billig zu verkaufen. O 7 21 4 St.

Ein grüner **Taschendivan** (neu) billig zu verkaufen. 44044
Anzusehen von 2—5 Uhr.
D 5, 15 r. Stock.

Verschiedene, praktische Gebrauchsmöbel, teilweise zurückgesetzt:
1 Nußbaum-Diplomaten-Schreibtisch,
1 eichener Auszugtisch,
6 eichene Stühle,
1 nußbaum. Bücherschrank mit Truhe,
1 Damen-Schreibtisch, hell nußbaum poliert,
1 Fremdenzimmer, hell nußbaum mit Mahagoniffüllungen, Buffets, nußbaum und eichen. 44065
**Q 5, 4.**

Gebr. **Pianino** billig zu verkaufen. 919
M 1, 15, 3, St.

Zu verkaufen:
**1 Dampfmaschine**
100 PS. geb. von Gallen etc.
**1 Brückenwaage**
500 Kilo Tragkraft
**1 Drehscheibe**
9 Meter lang. 44042
Näheres Abbruchstelle Große Merzelstraße 2—6.
Telefon 1115

Passendes **Weihnachtsgeschenk!**
Ein grüner Amazonen-Papagei, sprechend, pfeifend und singend, zu verkaufen. Preis 80 Mark. 43810
Pflügersgrundstr. 18, Wirtsch.

Zu verkaufen ein noch sehr gut erhaltener **Viktoria-Wagen** wegen Raummangels.
Off. u. Nr. 43648 a. d. Exp.

Mehrere gebrauchte **Pianino's** b. z. v. bei Hofmann Ww., N 2, 12. 41406

Zu verkaufen ein Photographen-Apparat 9×12 (Handcamera) mit allen Chikanen, diversem Zubehör. Anschaffungspreis 165 M. 9654
Näheres in der Exped.

Preiswerter **Papagei** zu verkaufen. 9680
Näheres Waldparkstraße 8, 2. Stock links.

Braune Zwergspitzer und zwei Junge, 1 Akkordzither m. Schule zu verkaufen. 9914
T 6, 12, 4. Stod.

## Neufundländer,

junge und zwei etw. ältere prämiirte, m. t. best. Stammbaum, kerngesund, sind preiswert abzugeben, ferner

**Ia. junge Skye-Terriers**

Eltern hd. bsp... und beide aus England importiert.
**Waldhof,**
Alte Frankfurterstr. 64 2. Stock. 44057

### Stellen finden

**Tüchtige Vertreter** der Baubranche überall gesucht (Bauhandwerker bevorzugt) 20—30% Verdienst ev. Allein-Verkauf. N. r. Rückporto. **H. Plett,** U. Barmen. 2577

**Sofort gesucht:**
2 Maschinenschr. u. Stenogr. Geh. 1500 u. 900 Mk. 1 erste Verkäuferin, 1 Kassiererin hier, 1 Detailreis. 900 Mk. u. fr. St., 1 Ausläufer hier, 2 Filialleiter, 1 Verkäufer u. Dekorateur, Oberreis. u. Reis. m. Geh. u. Spes., mehrere Einkassierer. 9890
Stellen-Nachweis C 4, 15. „Hansa" C 4, 15.
Nur direkte Aufträge von Firmen.

**Commis-Gesuch.**

Von einem hiesigen bedeutenden Engros-Hause wird ein tüchtiger junger Mann mit schöner Handschrift, flott. Stenograph und Maschinenschreiber (Remington) zum baldig. Eintritt gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen, welche auf feine dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden unter Nr. 44057 an die Expedition.

**Maschinenfabrik**

sucht zum baldigen Eintritt für ihre Gießerei zuverlässig a. beilenden

**Werkstatt-Schreiber**

Offert. unt. No. 44053 m. Zeugnissen, Ansprüche ec. a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtige, reinliche Monatsfrau, die schon in gutem Hause war, auf 1. Januar ges.
Näh. M 7, 15, 3. St. 9901

Mädchen, reinlich und fleißig, für Haus- und Zimmerarbeit sofort gesucht. Eventuell auch Aushilfe. [9918] A 4, 6
2 Treppen.

**Gesucht** 44029
tüchtige Werkzeugschlosser, Bleilöter, Dreher u. Schlosser.
**Gebr. Benling.**

Ein ordentliches **Mädchen** das selbst. gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, so bald oder auf 1. Januar gesucht.
9852 M 7, 5, 2. Stock.

Solid. tücht. Mädchen, d. kochen u. alle Hausarb. verrichten kann gesucht.
Offerten unter Postlach 37 Ludwigshafen a. Rh. 44 60

Jüngere saubere **Monats-Frau** (unabhängig) gesucht. 9888
Friedrichsplatz 5. Friseur-Laden.

### Lehrlingsgesuche

**Friseurlehrling gesucht.**
42553 G. Keppler, N 2, 1.

### Stellen suchen.

Gebildete Frau, 40 Jahre alt, welche früher 6 Jahre ununterbrochen in größerem Hotel als Beschließerin tätig war, sucht Stellung als solche, oder als Direktrice per sofort oder später in einem Hotel in Mannheim.
Briefe befördert die Exped. unter Nr. 9918.

Braves **Mädchen** vom Lande sucht bei einer kleinen Fam. Stelle zur Verrichtung häuslicher Arbeiten bis 15. Jan. od. 1. Februar. 9876
Zu erfr. Mittelstraße 53a, 2. St. Neckarvorstadt.

### Läden.

In bester Geschäftslage des nördlichen Stadtteils in **Ludwigshafen.**
Haltestelle und Tarifgrenze der elektr. Straßenbahn, ist per sofort ein schöner

**Laden**

mit 2 großen Schaufenstern zu vermieten.
Derselbe ist der Neuzeit entsprechend hergerichtet mit elektr. und Gasanschluß versehen und für jeden Geschäftszweig geeignet.
Näheres Prinzregentenstr. 53 III. 4 156

3—4 Zimmerwohnung von jungem Ehepaar in gutem Hause (Lindenhof bevorzugt), zum Frühjahr gesucht.
Offerten unter Nr. 9906 an die Exped. ds. Bl.

Billiges, geräumiges **Zimmer** für Aufbewahrungszwecke gesucht. Stadtlage egal. Off. m. Preisang. u. Nr. 9917 a. d. Exped. ds. Bl.

**Laden**
mit einem Schaufenster in **P 6, 20** sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **M. Marum,** Holenstr. 2.

### Wohnungen.

**K 2. 19** 2. Stock schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad ... und Zubehör per Anfang Februar zu vermieten. Näh. im 3. St. 9898

**P 6, 8/9** Wohng. 6 Zim. u. Zub. ... in 8. ... 9910

**S 3, 10. 2. St.**
geräumige 3-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. preiswert zu verm. Näh. bei Carl Müller, R 3, 10.

**U 3, 19** (Ring) ... 7 Zimmer-Wohn. per 1. April 1907 zu verm. Zu besicht. 11—5 U. Näh. 1 Tr.

## Größere Bureau-Räume

in möglichst zentraler, ruhiger Lage der Stadt gesucht. Es sind größere, helle Räume erforderlich, welche eine spätere Ausdehnung gestatten.
Schriftliche Offerten mit Grundriß und Preisangabe unter Nr. 68422 an die Expedition dieses Blattes.

**Friedrichsring 46**
Hochparterre-Wohnung neu hergerichtet, 5 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder, für Bureau ev. auch für Lagerräume geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst Hausverwalter, .. Stock. 39750

Friedrichsring (U 6, 12a), 2. Stock, 7 Zimmer, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 9887
Näheres im 3. Stock.

**Friedrichsplatz 12,**
3. St., 8 Zimm., Küche, Bad, m. Zentralhzg. versch. per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock.

Luisenring 17, herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit entsprechendem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten.
Näh. parterre. 43831

**Lindenhof, Meerfeldstraße,**
6 große Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, sämtl. Zubehör sof. od. später zu verm. 41049
Zu erfragen P 3, 3, 2. Stock links.

Nähe Meßplatz bei der Friedrichsbrücke part. 4—5 Zimmer und Zubehör per 1. Jan. evtl. später zu verm. Näh. Langstraße 10, ... part. 9729

**Schimperstr. 10 u. 12**
(Offene Bauweise)
Schöne 4 bis 5 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. 41054
Näheres **E. Schweikart,** Architekt, **Elisabethstr. 4.**

Parterre-Wohnung per sofort oder später bez. zu vermieten. 9570
Näh. Kl. Wallstadtstr. 8a.

Schöne, geräum. 2 Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zubehör preiswert zu vermieten. 43935
Zu erf. Meißke, 6, im Laden

Souterrain-Wo... 1 Zimmer, ... große u. Küche an kleine ruhige Familie zu verm. 9905
Näh. Lameystr. 29, 3 Tr.

### Möbl. Zimmer.

**G 2, 1a** Marktplatz. 1 eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim., mit Balkon und Campfd per 1. Jan. zu verm.
Zu erfragen im Laden. 43954

**G 7, 42**
2 möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. zu mieten gesucht. Näh. Fr. Klein.

**P 2, 3** ... 9907

**T 1, 2** ...

Jungbuschstraße 23, 2 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. sof. Herrn zu verm. 9649

**U 5, 14, Friedrichsring**
2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an best. Herrn od. Fräulein mit od. ohne Pension zu verm.

Lameystraße 3, 4 Tr., zwei Tr., 2 gut möbl. Zimmer sof. oder 1. Jan. an 2 anst. Damen od. Herren zu verm. 9886

Schön möbl. Eckzimmer zu vermieten. 42051
Näheres R 1, 7a, 2. St. L.

**2 fein möbl. Zimmer**
per 1. Jan. ... zu verm. 44048
Näheres O 3, 8, 1. Etage.

### Kost und Logis.

**O 4, 1** II. Tr. junge Leute find. Kost und Logis. 9912

Einige bessere Herren zu bürgerlichen Privat-Mittagstisch und Abendtisch gesucht. 43414
L 13, 20, 1. Stock.

*Als vorteilhaftes Weihnachtsgeschenk*

*offerieren wir*

Gelegenheits-Serien
**Tisch-Decken**
Mk. 2.95. 6.90. 9.75.

# Tischdecken

## Divandecken — Reisedecken

zu bekannt billigen Preisen.

Neuheit!
**Stola-Tischdecken**
von Mk. 8.50 an.

# Geschw. Alsberg

---

**Großh. Badische Staatseisenbahnen.**

**Südwestdeutsch-Schweizerischer Güterverkehr.**

Zum Tarifheft 11 (Ausnahmetarif für Eisen und Stahl) ist mit Gültigkeit vom 1. Januar 1907 der IV. Nachtrag, verschiedene Aenderungen und Ergänzungen enthaltend, erschienen. Er kann von den beteiligten Verwaltungen und von unserem Verkehrsbureau unentgeltlich bezogen werden. 68608

Karlsruhe, 15. Dez. 1906.

**Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.**

**Großh. Badische Staatseisenbahnen.**

**Güterverkehr Mannheim usw. — Bayern.**

Die Gültigkeit des Ausnahmetarifs 106 für Malz wird bis Ende Dezember 1907 erstreckt. 68604

Karlsruhe, 15. Dez. 1906.

**Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Nr. 12070. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim gelegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Architekt **Adolf Lersch** Ehefrau in Mannheim eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am

**Samstag 23. Februar 1907, vormittags 9½ Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim, B 4, 3 versteigert werden.

Der auf 16. Jan. 1907, vormittags 9½ Uhr bestimmte Termin wird aufgehoben.

Der Versteigerungsvermerk ist aus 29. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Verteilung des Versteigerungserlöses bei Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche mit der Berichtigung gegenüberstehendes Rechts haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 6618

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Mannheim Band 234, Heft 30, Bestandsverzeichnis 1.

Lagerbuch-Nr. 5010, Flächeninhalt 1 ar 90 qm Hofreite in der Schwetzingerstadt, Lenzenbergerstraße 42.

Darauf steht: Ein vierstöckiges Wohnhaus mit Keller und angebauten Aborten.

geschätzt zu M. 38,200.—

Mannheim, 15. Dezbr. 1906.

**Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:**

Dr. Hufnagel.

---

*Als nützlichstes*

**Weihnachts-Geschenk**

*empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten*

**„Pfaff"-Nähmaschinen**

*welche mit den neuesten Verbesserungen versehen sind und in Bezug auf Vollkommenheit unerreicht dastehen.*

*Reichhaltiges Lager bei:* 67908

**Martin Decker, A 3, 4, vis-à-vis dem Theater.**

*Kinder-Nähmaschinen in jeder Preislage.*

---

**K 1, 3. K 1, 3.**

**Heute und folgende Tage**

**Fortsetzung der großen**

# Versteigerung

**von 9—12 Uhr und von 2 Uhr ab.**

**Heinrich Seel.**

68605 **Auktionator.**

**K 1, 3. K 1, 3.**

---

Ich habe mich nach mehrjähriger spezialistischer Ausbildung (Geh.-Rat Prof. Bumm, Berlin, Dr. Prochownick Hamburg) in Mannheim als

**Spezialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten**

niedergelassen und wohne 2710

**Q 2 No. 1 (Haus Dröll)**

Sprechst.: täglich von 11—12, ½3—½5 Uhr, Sonntags von 11—12 Uhr.

**Dr. Eugen Kaufmann.**

Telephon 3338.

---

**Verband der Deutschen Buchdrucker**

**Bezirksverein Mannheim.**

Unseren werten Mitgliedern hiermit die Trauer-Nachricht, dass am Sonntag abend unser treues Mitglied, der Setzer

**Karl Emil Birnbach**

aus Gernsbach im Alter von 22 Jahren 10 Monaten nach langer Krankheit verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch mittag ½4 Uhr statt, und ersuchen wir unsere Mitglieder, durch zahlreiche Beteiligung dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. 68614

Mannheim, den 18. Dezember 1906.

**Der Vorstand.**

---

## Todes-Anzeige.

Am gestrigen vormittag, den 18. Dezember, entschlief nach kurzem Krankenlager sanft im Herrn

Herr Bauführer

# Friedr. Nestlen.

Ich verliere in dem Entschlafenen einen treuen Berater, Förderer und Mitarbeiter meines Unternehmens.

Mit innigsten Danke für das, was er mir gewesen, werde ich ihm das ehrenvollste Andenken bewahren.

Sandhofen (bei Mannheim), den 19. Dezember 1906.

**Heinrich Schumacher,**
Baumeister, Sandhofen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause in Sandhofen aus statt. 68 17

---

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, unvergesslichen, treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

# Bernhard Jungmack

nach kurzem schweren mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 55 Jahren gestern abend 10 Uhr in die Ewigkeit abzurufen. 68597

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

MANNHEIM, (U 5, 9) den 17. Dezember 1906.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag den 20. ds., nachmittags 3 Uhr, von dem Krematorium aus statt.

---

**Für den Haushalt und Festlichkeiten** empfehle in Flaschen. Syphon u. Gebinden:

**Münchener Augustinerbräu,**
**Fürstenbergbräu** (Tafelgetränk S. M. d. K.)
**Pilsener Kaiserquell,**
**Kulmbacher** (Erste Actienbrauerei, Ia. Export),
**Durlacherhofbräu Mannheim,** 6395
Weine, Liqueure und Punsch-Essence in allen Preislagen.
Bier- u. Weinhandlung **F. E. Hofmann**
S 6, 33, part. Tel. 441. S 6, 33, part.

---

**Bekanntmachung.**

Auf dem Kabelmessbureau des **städt. Elektrizitätswerkes** ist die Stelle eines jüngeren **Technikers,** welcher hauptsächlich Prüfung von Installationsplänen und technische Arbeiten zu erledigen hat, baldigst zu besetzen.

Bewerber, möglichst mit Montagepraxis, welche gute elektrotechnische Kenntnisse besitzen und gut zeichnen, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, sowie Angabe von Gehaltsanspruch und Eintrittstermin bis zum 25. Dezember 1906 einreichen.

Mannheim, 18. Dezbr. 1906.

**Pichler.** 68606

**O 4, 17 O 4, 17**

**Versteigerungs-Lokal.**

**Billig als jed. Warenhaus.**

Versteigerung in diesem Lokal von **morgens 9 Uhr** und **nachmittags 2½ Uhr** an folgende Ware: 6395

**Portemonnaies, Messer** bei **Scheren, Uhrketten, Bleistifte, Taschen-Spiegel, Manschetten- und andere Knöpfe, Borden, Gummiband, Hosenträger, Kämme** über **Taschentücher, Christbaumkerzen, Cigarren, Cigaretten, Cognac, Blutwein, Lebertran** u. a. anderes mehr.

**M. A. nold,** Auktionator, N 3, 11 Telefon 2285

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Vereine.

---

**Passende Weihnachtsgeschenke**

wie:

Violinen mit Kasten, Guitarren, Mandolinen, Zithern, Trommeln, Trompeten, Flöten, Ziehharmonikas, Ocarinas, Pulte, Musikwerke, Spielwaren und vieles andere kommen

**Heute, Mittwoch, 16. Dez.**

**P 5, 4**

**zur Versteigerung und Verkauf bei spottbilligen Preisen**

**Fritz Best, Auktionator**
P 5, 4. 44 29

---

**Schlafstellen.**

T 2, 16 gute Schlafstelle

---

**Verloren**

Silbernes **Handtäschchen** mit Inhalt von Anzugstoff, Waschleinen, Schmalzer nach Marktplatz verloren. Gute Belohnung. 6808

Rüdiger, Bennerstraße 26 III.

# Geschw. Alsberg.

**Satin-Covercoats** 1.00
reine Wolle, gute Qualität, in schwarz, dunkelblau, rot, grün, beige, braun und silbergrau jetzt Meter Mk.
nie wiederkehrende Gelegenheit

**Reinwollene Cheviots** 1.00
in schwarz, marine, rot und blaugrün karriert, vorzügliche Qualität jetzt Meter Mk.

**Schwarze Satins** 1.60
95 cm breit, Cheviot 110 cm breit, garantiert gute Qualitäten jetzt Meter Mk.

**Zur gefl. Beachtung!**
In der letzten Woche vor dem Feste herrscht in unserm Geschäft ein solch grosser Andrang, dass es uns schwer wird die Käufer so aufmerksam zu bedienen, wie es sonst bei uns Brauch ist. Wir bitten Sie deshalb im gegenseitigen Interesse, Ihre Einkäufe möglichst in den Vormittagsstunden zu erledigen.
Geschw. Alsberg.

**Englische Stoffe** 2.25
für Jackett- und Bolero-Kostüme, beste Qualität, 110 cm breit
Wert 4 Mk. jetzt Meter Mk.

**Satin-Covercoat** 2.25
reine Wolle, bewährte Qualität, 110 cm breit, in marine, oliv, weinrot, fraise, silbergrau, beige und braun jetzt Meter Mk.

**Eleg. schwarze Stoffe** 2.25
in feinen Damentuchen, Ia. Satin-Covercoat, Kammgarn, Zibelines und Approcas
Wert bis 5.50 Mk. jetzt Meter Mk.

Die Preise für die hier angegebenen Stoffe sind **aussergewöhnlich billig**, und weisen wir unsere Kundschaft auf diese **enormen Vorteile** ganz besonders hin.

---

## Turnverein Mannheim
G. V. — Gegründet 1846.

Dienstag, 25. Dezember, (1. Feiertag) abends 6 Uhr im großen Saale unserer Turnhalle

# Weihnachtsfeier

mit gesanglichen und theatralischen Darbietungen, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörige ergebenst einladen.

Mit Rücksicht auf den zu erwartenden großen Besuch sind Einführungen nicht gestattet. 68627

Der Vorstand.

---

## 2er CLUB
Mannheim.

Wir veranstalten am Samstag, den 5. Januar 1907, abends 8 Uhr in den Sälen des Ballhauses eine

**Musikal. Deklamatorische Abendunterhaltung**
**mit darauffolgendem Tanz**

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen. Näheres durch Rundschreiben. 68533

Mannheim, den 16. Dezember 1906.

Der Vorstand.

---

## Gartenbau-Verein Flora Mannheim

Donnerstag, den 20. Dezember 1906, abends 1/2 9 Uhr, im Ballhaus: 68678

**Mitglieder-Versammlung mit Verlosung.**

Der Vorstand.

---

## Frauenarbeitsschule des Frauenvereins Mannheim.

Donnerstag, den 3. Januar 1907, beginnt ein neuer Kurs in sämtlichen Zweigen weiblicher Handarbeit einschließlich Putzmachen. 68492

Anmeldungen mit vom 15. bis 22. d. Mts. und vom 3. Januar 1907 an die erste Lehrerin Fräulein Elise May in Mannheim, N 3, 1, während der Schulvormittage entgegen. Nähere Auskunft erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.

Mannheim, den 14. Dezember 1906.

Der Vorstand.

---

## Haushaltungsschule des Badischen Frauen-Vereins Abt. I.
Herrenstraße Nr. 39 in Karlsruhe.

Mitte Februar 1907 beginnt ein neuer halbjähriger Haushaltungskurs in dem eigens zu diesem Zwecke errichteten, allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechenden Neubau. **Vorzüglicher Kochunterricht, wirtschaftliche Ausbildung in allen Gebieten des Hauswesens.** Ausführliche Bekanntmachung. Eintritt jederzeit in das Haus gegen kleines Honorar. Sofortigen und Zu-Kurse bei **Vorstand, Gartenstraße Nr. 47,** und in der **Haushaltungsschule** erhältlich. 2736

Der Vorstand der Abt. I.

---

**Zahn-Atelier**
**Mosler**
Q 1, 5. Breitestrasse Q 1, 5.
6.200

---

Nicht im Tapetenring!

**Tapeten**

Vorgerückter Saison wegen Ausverkauf der gesamten diesjährigen Lager-Bestände (bis zu 30 % Rabatt).
Reste zur Hälfte der bisherigen Preise.
**A. Wihler, O 3, 4a, Planken, Tel. 676**

---

## Weihnachts-Empfehlung

In nur guter Konstruktion und als Geschenk besonders geeignet
**Rasier-Apparate „Modell Star"**
General-Depôt der echten Amerikaner Apparate. Ferner
**Rasier-Apparate, deutsches Fabrikat**
Schneiden unmöglich! Sofortige Benutzung! Kein Warten bei dem Friseur! Keine Zeitversäumnis!
Ausserdem empfehle ich in anerkannt bestem Fabrikat
**Taschen-, Tisch-, Tafel- u. Dessertmesser; Scheren** aller Arten und Ausführungen.
**Tranchierbestecke etc. etc.**
Sodann neu aufgenommen: Für die liebe Jugend:
**Spielwaren** aus garantiert reinstem Gummi, bemalt und nicht bemalt, Farben unschädlich.
Reizende Modelle als Puppen, Tiere u. s. w.
**Haus-Apotheken** in Schrankform, die erste Hilfe im Haushalt.
Praktische Geschenke zur Krankenpflege.
**Q 2, 1 Friedrich Dröll Q 2, 1**
Gegründet 1856. Telephon 1560. 68078

---

**Israelitisches Krankenschwesternheim**
S 7, 11. Fernsprecher 3576.
Pflegen und Ambulanzdienste bei Kranken jeder Konfession. 6900
Armenpflege unentgeltlich.

---

**Holländer Angel-Schellfische**
in lebensfrischer Ware u. zu den billigsten Preisen treffen heute ein. 14038
**Carl Müller**
R 3, 10 R 6, 6.
Telephon 1611. 44038

---

Orangen
Mandarinen
Tafelfeigen
in eleganten Packungen
Muscat-Datteln
in 1 Pfund-Schachteln
Prinzessmandeln
Malaga-Trauben
in Cartons
Wall- und Haselnüsse
**Christbaumkerzen**
empfiehlt 44068
**J. H. Kern, C 2, 11.**

---

**Vita Versicherungs-A.-G.**
in Mannheim.
Lebensversicherung mit und ohne Untersuchung für Erwachsene und Kinder.
Universum-Police.
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
— Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit —
Ph. Wittmer, Generalagent, L 8, 2.
C. F. Lehmann, Oberinspektor, H 5, 17.
Vertreter und stille Vermittler gesucht.

---

Der Evang. Hilfsverein der Friedenskirche, der an Weihnachten 120 Familien mit etwa 500 Kindern zu bescheren hat, wendet sich an seine Freunde und Wohltäter der Armen mit der herzlichen Bitte, ihn durch Gaben an Geld, Lebensmitteln, Kleidungsstücken etc. freundlichst unterstützen zu wollen. Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder nehmen solche Gaben herzlich dankend in Empfang.

Frl. Seib, T 6, 3, Frau Direktor Boveri, Moltkestraße 49; Frau Kirchenrat Weimer, Seckenheimerstraße 14, Frau Direktor Keller, Friedrich-Karlstraße 5, Frau Fabrikant Palm, Werderplatz 1; Frau Baumeister Nuplinger, Friedrichsfelderstraße 5; Frau Direktor Role, Prinz Wilhelmstraße 19; Frau Stadtpfarrer C. Schoepflin, Traitteurstraße 48; Frau M. Wolf, Tattersallstraße 31; Frau J. Ziegler, Traitteurstraße 21; Stadtpfarrer v. Schoepflin, Traitteurstraße 48; Stadtpfarrer Löhler, Moltkestraße 10; Stadtvikar Oster, Traitteurstraße 44. 68130

---

**Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft**
Telephon 1281 m. b. H. Bureau: S 1, 9
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher
**Brennmaterialien**
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung 6270

---

**Schnecken**
nach französischer Art zubereitet empfiehlt per Dtzd. 60 Pfg.
**Weinstube zum Bleistift, T 2, 21.**

---

**Für den Salon!**
**Perzina-Flügel und Pianos,**
werden von keinem andern Fabrikat übertroffen.
Grosse Auswahl, empfohlen von
**Ersten Meistern der Tonkunst**
ferner erstklassige
**Harmoniums**
in jeder gewünschten Ausstattung.
Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.
Bei Barzahlung höchster Rabatt.
**A 2, 4 Ferdinand Köhler A 2, 4.**
Telephon No. 1307. 68 38

---

**Licht!** Ueberall Gasglühlicht!
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung
für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büro, Werkstätten, Kellereien etc. etc.
**Ersatz für Kohlengas!**
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm mit Breitbrenner v. Mk. 5 — an.
mit Sturmbrenner Mk. 8.50.
Wiederverkäufer gesucht. Preisliste gratis u. frei!
**Louis Runge, Mannheim,** Augartenstr. 5.

---

**Orangen Orangen**
frisch eingetroffen 68619
10 Stück 25 und 35 Pfg.
**Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel**
**J 1, 1.**
Rabatt! — Rabatt!

---

**Ruhrkohlen**
sowie alle Sorten
engl. Anthracit-Kohlen, Ruhr-Brechcoks für Zentralheizungen, sowie Ruhr-Gascoks, Eiform- und Braunkohlenbriketts, Anfeuerholz 68758
empfiehlt zu Tagespreisen frei Haus.
**J. K. Wiederhold**
Luisenring 37. — Telephon 615

# Kurz entschlossen

in der Wahl Ihrer **Weihnachts-Einkäufe** sind Sie, wenn Sie die auffallend billigen Preise und vorzüglichen Qualitäten von

# Wanger-Stiefel beurteilen.

68596

R 1, 7 **A. Wanger,** Marktecke

**Grösstes Spezial-Schuhhaus für solide, moderne und naturgemässe Fuss-Bekleidung.**

Alles spricht von der wundervollen Schaufenster-Dekoration. (Sehenswürdigkeit.)

---

## Rein-Aluminium-Kochgeschirr

(64275)

mit nebenstehender Marke.

Bestes Fabrikat der Gegenwart, unüberroffen in hygienischer Beziehung!
**Sehr billig und von höchster Stabilität.**

Preislisten zur Verfügung.

FABRIK MARKE B F

Man achte streng auf die Schutzmarke.

Alleinverkauf bei

## Josef Blum

**D 1, 13.** Teleph. 2787. **D 1, 13.**

Spezial-Aussteuergeschäft für Haus- u. Küchenbedarf.

---

## Weihnachtsbitte:

Um auch in diesem Jahre den Kindern der allgemeinen Kleinkinderschule im ev. Vereinshause mit einer Weihnachtsbescherung eine Freude machen zu können, wendet sich die Stadtmission wieder vertrauensvoll an ihre Freunde und Gönner mit der herzlichen Bitte um freundliche Zuwendung von Gaben für diesen edlen Zweck. 68198

Da während des Winters auch viele Arme bei uns Unterstützung suchen, sind wir für Lebensmittel und Kleidungsstücke ebenfalls sehr dankbar.

Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und sagen schon zum Voraus für jede Beisteuer aufrichtigen Dank.

Mannheim, den 30. November 1906.

Frau Stadtpfarrer Achtnich, G 4, 2; Frau Fabrikant A. Bender, Carolastraße 10; Frau G. Clett, Carolastr. 5; Frau C. Dörflinger, Ww., T 6, 20; Frau M. Heidenreich, U 3, 9; Frau Hofjuweller Heisler, Ww., L 7, 5a; Fräulein E. Kübeler, E 5, 4; Frau Direktor Pfeh, Kaiserring 18; Frau Bauinspektor Rümelin, L 11, 2; Frau C. Schmidlin, Jungbuschstraße 13.

---

**Hypothekengelder,** an erster und zweiter Stelle,
**Restkaufschillinge, Immobilien**
vermittelt 64696 2
**Heinrich Freiberg.**
S 6, 21 Tel. 1464. S 6, 21

---

## Bitte.

Überall sehen Kinder dem fröhlichen Weihnachtsfest entgegen. Auch unseren Waisenknaben im Familie Bezelin-Stift soll ein Freudentag bereitet werden. Wir sehen uns zu diesen Veranstaltung umso mehr veranlaßt, als Waisenkinder der sorgenden Eltern entbehren müssen.

Wenn auch in unseren Tagen so vielfältige Anforderungen an den bekannten Opfersinn von Mannheim's Bevölkerung herantreten, so glauben wir doch annehmen zu dürfen, daß noch viele Wohltäter ein Scherflein für unsere Kinder übrig haben und ein beglückendes Gefühl darin finden werden, elternlosen Kindern ein freudiges Weihnachtsfest bereiten zu helfen.

Wir richten daher an Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzliche Bitte um gütige Zuwendung mit der Gaben. 68198

Die Unterzeichneten sind bereit, Liebesgaben an Geld, Spielzeug, Naturalien oder dergl. in Empfang zu nehmen.

Mannheim, den 29. November 1906.

Der Stiftungsrat:
von Hollander, Bürgermeister.
Fosbag G., Stadtrat, Schwetzingerstr. 110.
Kramer G., Privatmann, Kaiserring 18.
Leo Adolf, Privatmann, L 11, 6.
Ludwig Aug., Ingenieur, Luisenring 33.
Lamerdin A., Glasermeister, Seckenheimerstr. 78.
Tescher L., Bankdirektor, Moltkestr. 6.
Reinmuth A., Verwalter, Seckenheimerstr. 45.

---

**Trauerbriefe** bei schnellster Ausführung liefert billigst .....
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

---

„Gut ist der Mensch, hilfreich und gut
Denn das allein unterscheidet ihn
Von allen Wesen, die wir kennen —"

Auch in diesem Jahre beabsichtige ich:

## Armen Webern und deren Familien und sonstigen armen Menschen

in Thüringen eine

## Weihnachts-Freude

zu bereiten.

Zur Verteilung kommen: Geldspenden, Hemden, Schuhe u. warme Kleider, **namentlich Schuhe sehr willkommen.**

Sie haben meinen Bestrebungen stets hochherzig die Hand geboten, bitte tragen Sie auch in diesem Jahre **Ihr Scherflein** dazu bei, den Armen der Ärmsten am Heiligabend eine Freude zu bereiten, damit auch sie wissen, daß es Christfest ist.

Zur Entgegennahme von gütigen Gaben bin ich dankbar bereit. Gott lohne es Ihnen!

In größter Ergebenheit
**Landtagsabgeordneter C. F. Grübel**
Vorsitzender des Thüringer Handweber-Vereins.
Gotha, im November 1906. 67880

---

## Vermischtes.

**Robert Straßburger L 12, 4**
Vermittelungsagentur.
An- u. Verkauf von Liegenschaften sowie Vermieten von Wohnungen. 4000
Telephon-No. 3367.

Erfahrener Buchhalter und Korrespondent empfiehlt sich tage- oder stundenweise für kaufm. Vertrauensarbeiten.
Gefl. Angebote unter Nr. 6872 an die Exped. dd. Bl.

## Magazine.

**J 2, 4.** 2 Sp. Magazin u. Bureau oder als Werkstatt 45 qm groß. 4354

Ludwigshafen.
Kaiser Wilhelmstraße 69, per 1. Jan. große Räumlichkeiten mit Lager u. Magazin, Bureau, für Fabrik passend, zu vermieten. 6911
Ferner ein Laden mit 4 Zimmer.

---

Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt. Marktplatz.

# Lebensmittel für den Weihnachts-Tisch

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Prallinés | ½ Pfd. 15 Pfg. | Baum-Caces | ½ Pfund 12 Pfg. | Neue Wallnüsse | Pfund 25 Pfg. | Deutscher Cognac | 1/1 Fl. 98 Pfg. |
| Creme-Chocolade | ½ Pfd. 18 Pfg. | Marzipan-Würste | Stück 9 Pfg. | Krachmandeln | ½ Pfund 23 Pfg. | Eier-Cognac | Marke „Advokat" ½ Fl. Mk. 1,75 |
| Nürnberger Lebkuchen | Packet 9 Pfg. | Marzipan-Kartoffeln | Stück 3 Pfg. | Tafel-Aepfel | Pfund 13 Pfg. | Neuwied. Kümmel | Krug 88 Pfg. |
| Pfeffernüsse | ½ Pfd. 12 Pfg. | Marzipan Früchte | Stück 5 Pfg. | Smyrna-Tafel-Feigen | Pfund 35 Pfg. | Carte Blanche | ¾ Flasche incl. Steuer 1,45 |
| Pflastersteine | ½ Pfd. 12 Pfg. | Chocolade-Pfeifen | zum Anhängen Stück 9 Pfg. | Califat-Datteln | Pfund 48 Pfg. | Burgeff grün / Kupferberg Gold | incl. Steuer 1/1 Flasche Mk. 3,25 |

68011

## Konserven

| | | |
|---|---|---|
| Zwetschen in Essig u. Zucker 2 Pfd.-Dose 58 Pfg. | Reineclauden 2 Pfd.-Dose 78 Pfg. | Kirschen rot u. schwarz 2 Pfd.-Dose 80 Pfg. |
| Suppenspargel 2 Pfd.-Dose 45 Pfg. | Stangenspargel mittelstark 1 Pfd.-Dose 55 Pfg. | Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 25 Pfg. |

**Gänse** Pfund **70** Pfg.

Arac- und Rum-**Punsch-Essenzen** ½-Flasche Mk. **1,35**

Strassburger getrüffelte **Wildpret-Pains** Dose **48** Pfg.

MARCHIVUM